

nachrichten.at

13. Januar 2014 - 00:04 Uhr · Michaela Krenn-Aichinger · Wels

Alte Bahntrasse als Radweg



Die Reste der Oberleitung wurden entfernt, nachdem Kupferdiebe mehrmals zuschlugen. Die Bürgermeister sprechen sich für einen Radweg auf der Trasse aus. Bild: ÖÖN

GASPOLTSHOFEN. Drei Jahre nach Aus für "Haager Lies" noch keine Entscheidung.

Seit Einstellung der Haager Lies vor drei Jahren verkommt die Bahntrasse von Neukirchen bis Haag immer mehr, überwuchert und war mehrmals Ziel von Kupferdieben, die die Leitungen kilometerweit abmontierten. Der Wunsch der Bürgermeister der Anrainergemeinden, die Schienen herauszureißen und entlang der Trasse einen Geh- und Radweg zu errichten, scheitert bisher daran, dass sich Bund und Land nicht über die Übernahme der Nebenbahnen einigen konnten.

In Gaspolthofen wartet man dringend auf eine Entscheidung. Die Bewohner von Assista, einer Betreuungseinrichtung für Menschen mit Beeinträchtigungen, wünschen sich eine mit dem Rollstuhl befahrbare Verbindung von Altenhof nach Gaspolthofen. Der erste Teil des Weges bis zur Bahntrasse ist bereits asphaltiert. "Wir sind immer wieder vertröstet worden, wir könnten den Unterbau verwenden und müssten keine Gründe ankaufen", sagt Gaspolthofens Bürgermeister Wolfgang Klinger (FP). Geplant ist eine Rad- und Gehverbindung von Haag bis Lambach sowie die Anbindung an den Traunuferweg. Bachmannings Bürgermeister Franz Brenneis (VP) betont, dass es bereits auch Bestrebungen von Landwirten gibt, Bahngründe anzukaufen. Das öffentliche Interesse müsse aber überwiegen.

Die Verhandlungen über die Übernahme der Nebenbahnen will das Land heuer wieder mit dem Bund aufnehmen. "Wir sind auch in Gesprächen, ob wir die Haager Lies aus dem Gesamtpaket herauslösen und vorziehen könnten", sagt Johannes Knipp vom Büro Landesrat Entholzer. Ob das heuer sein wird? "Das traue ich mir nicht zu sagen, auch in Niederösterreich hat es vom Vertragsabschluss bis zur Übernahme der stillgelegten Bahnen einige Zeit gedauert", so Knipp.

Quelle: nachrichten.at

Artikel: <http://www.nachrichten.at/oberoesterreich/wels/Alte-Bahntrasse-als-Radweg;art67,1276034>

© ÖÖNachrichten / Wimmer Medien 2014 · Wiederverwertung nur mit vorheriger schriftlicher Genehmigung

22.01.2014

INEO 2013

Cafe-Konditorei Mayer wurde für tolle Lehrlingsarbeit ausgezeichnet

GASPOLTSHOFEN. Cafe-Konditorei Mayer steht nicht nur für Tradition und beste Mehlspeisen, sondern das Familienunternehmen macht auch durch zahlreiche Auszeichnungen auf sich aufmerksam.



Das engagierte Team der Konditorei Mayer aus Gaspoltshofen.

Foto: Mayer

Aktuell wurde dem Unternehmen das Gütesiegel „INEO 2013“ der Wirtschaftskammer für ausgezeichnete Lehrlingsarbeit verliehen. Das Gütesiegel steht für Innovation, Nachhaltigkeit, Engagement und Orientierung und zeichnet genau jene Werte aus, die einen Lehrbetrieb ausmachen. Derzeit beschäftigen Roland Mayer, der 2012 den Betrieb in dritter Generation übernahm,

elf Mitarbeiter. Ihm zur Seite steht seine Lebensgefährtin Lisa. Jährlich wird ein Lehrling aufgenommen, wobei für 2014 noch Bewerbungen angenommen werden. Seit der Firmengründung sind das bereits insgesamt über 80 Lehr-

linge. Die Seniors, Christl und Robert, helfen auch noch immer tatkräftig mit. Sie durften sich 2004 über die „goldene Kaffeebohne“ von Gault Millau freuen, der sie als beste Cafe-Konditorei in Oberösterreich kürte. Im Jahr

22.01.2014

KINDERGARTEN

Spende überreicht

GASPOLTSHOFEN. Die Mütterrunde organisierte einen Basar. Aus dem Erlös wurde der Leiterin des Pfarrcaritas-Kinder-

gartens Petra Grabenberger eine Spende in der Höhe von 300 Euro als Beitrag zum Ankauf von neuen Wipptieren überreicht. ■



Die Spende der Mütterrunde wird zum Ankauf neuer Wipptiere verwendet.

13.02.2014

2012 folgte die Auszeichnung „bestes Geschäft Oberösterreich“ vom Genuss Guide und 2013 die Ernennung zum „Genuss Cafe“ von der Genuss Region Österreich. Begonnen hat die Erfolgsgeschichte des Hauses 1946 mit 4.000 Schaumrollen, die Josefa und Josef Mayer für eine Hochzeit machten. Mit der „Mayer Cremeschnitte“ etablierte sich 1971 ein weiterer Gästeliebling. Seither steht der Name Mayer für beste österreichische Konditorkunst. ■

KONDITOREI MAYER

Hauptstraße 41
Öffnungszeiten: Dienstag bis
Sonntag von 8 bis 20 Uhr
Telefon: 07735/6840
www.conditoreimayer.at

Gaspoltshofener gewann Lehrlingswettbewerb

■ **GASPOLTSHOFEN.** Beim Landeslehrlingswettbewerb der Elektro-, Gebäude-, Alarm- und Kommunikationstechniker in Gmunden stellte der Nachwuchs Können und Engagement unter Beweis. Josef Arminger aus Gaspoltshofen, beschäftigt bei Schneeberger GesmbH & CoKG in Atzbach, belegte dabei den ersten Platz.



Josef Arminger überzeugte beim Lehrlingswettbewerb der Elektrotechniker.

Foto: WKO

02.01.2014



Foto: „Krone“

Das Neujahrskonzert in Gaspoltshofen ist in den vergangenen Jahren schon zur Tradition geworden. Auch heuer spielt das Hausruck Kammerorchester am 5. Jänner um 20 Uhr unter der Leitung von Dirigent Christian Radner (l.) im Gasthaus Wirlandler ein anspruchsvolles Programm. Die Karten sind um 15 € direkt im Gasthaus erhältlich. Während für das Neujahrskonzert in der Vorchdorfer Kitzmantelfabrik (4. Jänner, 20 Uhr) mit gleicher Besetzung und gleichem Programm noch Karten auf www.oeticket.at zu haben sind.

30.01.2014



Skikurs In der Vorbereitung auf die neue Skisaison haben nicht weniger als fünf Gaspoltshofner einen Kurs zum Übungsleiter (Ski Alpin) mit Gutem Erfolg absolviert. Daraufhin wurde ein zweitägiger Skikurs auf dem Kasberg geplant und durchgeführt. Dreißig Kinder, Anfänger bis Fortgeschrittene haben daran teilgenommen. Die Kinder waren mit Begeisterung bei der Sache. Vier komplette Anfänger haben am Ende des Kurses bereits einfache Abfahrten gemeistert. Da der Kurs so gut angenommen wurde, ist für das nächste Jahr ein Drei-Tages-Kurs mit Abschlussrennen geplant.

13.03.2014

Gaspoltshofen: Einbrecher stahlen Elektrogeräte

Bei einem Einbruch in einen Container beim Modellautoplatz in Gaspoltshofen in der Zeit zwischen 8. und 12. März 2014 stahlen der oder die Täter mehrere Elektrogeräte.

Überdies montierten der oder die Täter vom Dach des Containers zwei Photovoltaikmodule ab und stahlen diese. Der Gesamtschaden steht noch nicht fest.

08.01.2014

Banker der alten Schule nahm nach 43 Dienstjahren Abschied

Ein Bankfachmann der alten Schule hat seinen Hut genommen. Manfred Voraberger, Regionalleiter der Raiffeisenbank Gaspoltshofen, hat sich in die Altersteilzeit verabschiedet. Mehr als 43 Jahre lang stand Voraberger im Dienste des Gaspoltshofener Geldinstituts. 43 Jahre, in denen drei Tugenden seinen Arbeitsstil geprägt haben: Menschlichkeit, Ehrlichkeit und Teamgeist.

Voraberger begann 1970 mit 16 Jahren in der Raiffeisenkasse Gaspoltshofen und lernte das Geschäft von der Pike auf. Nach Grundschulungen und Fachausbildungen wurde er 1981 zum zweiten Geschäftsleiter bestellt. 1994 fusionierte Gaspoltshofen mit der Raiffeisenbank Region Grieskirchen. 2005 übernahm Manfred Voraberger von Walter Stritzinger

die Leitung der Bankstelle Gaspoltshofen.

Im Laufe seiner Raiffeisenkarriere „verbrauchte“ Manfred Voraberger drei Geschäftsleiter (Eras Grünbacher, Franz Brunmair, Walter Stritzinger) und fünf Obmänner (Josef Maier, Friedrich Grausgruber, Adolf Schiller, Alois Schmalwieser und seit 2008 Herbert Fosoder).

Manfred Voraberger hat sich immer hundertprozentig für das Gaspoltshofener Raika-Team eingesetzt. Das Miteinander war ihm beruflich und privat wichtig. Viele gemeinsame Unternehmungen waren das Ergebnis davon. „Manfred, danke für die vielen Jahre, die wir gemeinsam mit dir unterwegs sein durften,“ wünschen ihm seine beruflichen Wegbegleiter viel Glück im neuen Lebensabschnitt.

GASPOLTSHOFEN

>> **GEBURTSTAGE:** Robert Mayer (70), Hauptstraße 49, am 23. Dezember; Margarethe Hinterleitner (85), Klosterstraße 34, am 23. Dezember; Christine Schimpl (75), Höft 6, am 25. Dezember; Ernst Pötzlberger (80), Hauptstraße 45, am 26. Dezember; Theresia Möslinger (93), Bahnhofweg 2, am 29. Dezember.



>> **GEBURTSTAG:** Josefa Sterrer, Kirchdorf 2, am 27. Dezember.

>> **TODESFALL:** Peter Gamperl, Unterauffang 11, verstarb im 62. Lebensjahr.

22.01.2014

GASPOLTSHOFEN

>> **GEBURTSTAG:** Josef Fischer (75), Bahnhofweg 2, am 14. Jänner.

>> **TODESFALL:** Franz Feichtner, Ohrenschall 2, verstarb am 13. Jänner im 87. Lebensjahr.



>> **TODESFALL:** Franz Malzer, Hauptstraße 36, verstarb am 14. Jänner im 83. Lebensjahr.

30.01.2014



Mehr Infos über den Funklehrgang unter: www.bezirksrundschau.com.

Foto: BFK/Rebhahn

31. Funklehrgang in Gaspoltshofen

GASPOLTSHOFEN. Der 31. Funklehrgang der Feuerwehren im Bezirk Grieskirchen startete am 24. Jänner. Michael Milli begrüßte dazu 53 Feuerwehrleute

Bild rechts: Manfred Voraberger übergab das Steuer der Raika Gaspoltshofen an Wolfgang Hofwimmer. Bild unten: Das Team der Raika Gaspoltshofen 1974 mit Voraberger (Vierter von links).



30.01.2014

Umfrage unter allen betroffenen Bürgermeister:

Ortschefs empört über Posten-Schließungen!

Die Wachstube in Waizenkirchen wird geschlossen. Auch in Gaspoltshofen wird es bald keinen Posten mehr geben.

Foto: Pointinger

„In meinen Augen der absolute Wahnsinn“

■ GASPOLTSHOFEN/WAIZENKIRCHEN (mak). Vergangenen Dienstag gab Innenministerin Johanna Mikl-Leitner (ÖVP) die Schließung von 21 Polizeiposten (bei gleichbleibender Beamtenzahl) in Oberösterreich bekannt. Die Verringerung der Posten solle dafür sorgen, dass mehr Beamte Dienst auf der Straße tun.

Im Bezirk Grieskirchen müssen die Wachstuben in Gaspoltshofen und Waizenkirchen schlie-

nenstadt bis Haag keinen Polizeiposten mehr gäbe, mit Bad Schallerbach, Grieskirchen und Neumarkt jedoch drei Dienst-



„Dass die Polizisten künftig mehr auf der Straße sein sollen, kann ich mir nicht vorstellen.“

WOLFGANG DEGENEVE

Foto: Archiv



„Das heißt im Klartext: Von Schwanenstadt bis Haag gibt es keinen Polizeiposten mehr.“

WOLFGANG KLINGER

Foto: Archiv

ßen. Bürgermeister Wolfgang Klinger (FPÖ) ist darüber „stinksauer“. Sein Waizenkirchner Amtskollege Wolfgang Degeneve (ÖVP) spricht von einem „absoluten Wahnsinn“, zumal es sich um zwei der einwohnerreichsten Gemeinden des Bezirks handelt. Klinger kritisiert, dass es somit nun von Schwa-

stellen auf kleinerem Raum bestehen blieben. „Ich habe kein Problem mit Reformen, wenn sie sinnvoll sind. Aber hier bezweifle ich das Einsparungspotential. Eher könnte man mit der Zusammenlegung von Bezirkshauptmannschaften sparen“, so Klinger. Degeneve hält das Argument „mehr Dienst auf der Straße“ außerdem für fraglich.

Vermutlich wird der Posten Gaspoltshofen mit Haag und der Posten Waizenkirchen mit Peuerbach zusammengelegt. Wie die Versorgung tatsächlich aussehen wird, war zu Redaktionsschluss noch nicht bekannt.

ZITAT DER WOCHE

« Ich bezweifle das Einsparungspotential der Polizeiposten-Schließung. Eher könnte man durch Zusammenlegung von Bezirkshauptmannschaften sparen. »



Wolfgang Klinger, Bürgermeister von Gaspoltshofen (Bericht auf Seite 13)

Foto: Archiv



Diese Reform hat keinen Sinn. Im größten Ort im Bezirk den Posten zu schließen, ist eine Frechheit.

Wolfgang Klinger (FP), Gaspoltshofen



Foto: Markovsky

10.02.2014

● Raser mit Rausch

Betrunken und im Drogenrausch raste ein Slowene (27) aus Gaspoltshofen nach einer Party in Linz mit dem Ser-BMW eines Freundes mit 194 km/h an der Polizei vorbei. Der Führerschein ist nun natürlich weg.

04.02.2014

ORDINATION DR. BINDREITER**ACHTUNG!**

Bisherige Adresse: Kaiserfeld 1
(Nachfolge von Dr. Heiter)

Neue Adresse:

**Klosterstraße 12, 4673 Gaspoltshofen
links im Hof des Wohnparks
(umgebautes ehemaliges Altenheim)**

Aufgrund der umfangreichen Arbeiten findet
**in der Zeit von 27.01. bis 08.02.2014
kein Ordinationsbetrieb** statt.

Telefon- (6084) und Faxnummer (6084-20)
bleiben unverändert.

Öffnungszeiten seit Oktober 2013:

MO	7:00 - 11:00	
DI	7:00 - 11:00	
MI	7:00 - 11:00	16:00 - 18:00
DO	-	15:00 - 18:00
FR	8:00 - 11:00	

Terminvereinbarung empfohlen!

07.02.2014

Gaspoltshofen überreichte Ehrennadeln als Dankeschön

Für ihr Engagement in den verschiedensten Berufen und ehrenamtlichen Funktionen zum Wohle der Gemeinschaft zeichnete Bürgermeister Ing. Wolfgang Klinger bei einem Festakt eine Reihe von Bürgern der Gemeinde Gaspoltshofen mit Ehrenurkunden und Ehrennadeln aus. Manfred Schrattenecker, Hans Peter Baumgartner, Theres Huber und Diakon Ludwig Wimmer erhielten die Ehrennadel in Silber. Für Ilse Haslinger, Anna Ornetsmüller, Dr. Helmut Heiter und Peter Pohn gab es die Ehrennadel in Bronze. Im Bild links die Ausgezeichneten Gaspoltshofer mit dem Bürgermeister in der Bildmitte.



13.02.2014

GEMEINDERAT**Resolution**

GASPOLTSHOFEN. Eine Resolution gegen die Schließung des Polizeipostens in Gaspoltshofen hat der Gemeinderat an Innenministerin Johanna Mikl-Leitner geschickt. In Gaspoltshofen werden die Räumlichkeiten der Polizei mietfrei zur Verfügung gestellt. Bei der Zusammenlegung muss Haag barrierefrei umgebaut werden. Der Gemeinderat will von Mikl-Leitner unter anderem eine Gegenüberstellung der Kosten für den Umbau in Haag und in Gaspoltshofen und eine Gegenüberstellung der zu bearbeitenden Fälle aller Dienstposten im Bezirk sowie der volkswirtschaftlichen Kosten vor und nach der Zusammenlegung. Gefragt wird, warum nicht der kleinste Posten im Bezirk geschlossen wird, sondern jener in Gaspoltshofen, in der flächenmäßig größten Gemeinde des Bezirks. Es wird gefordert, die Schließung zurückzunehmen. ■

13.03.2014



Ein Paradies für Schnäppchenjäger.

MÜTTERRUNDE**Frühlings-Basar**

GASPOLTSHOFEN. Der Frühlings-Kinderbasar der Mütterrunde findet am Samstag, 22. März, von 8.30 bis 12 Uhr im Pfarrheim statt. Waren können am Freitag, 21. März, von 15 bis 17 Uhr für den Verkauf abgegeben werden. Etiketten und Artikellisten gibt es bei der Raiffeisenbank und am Gemeindeamt. 20 Prozent des Verkaufserlöses kommen einem karitativen Zweck zugute. Weitere Infos für Verkäufer gibt es unter Tel. 0650/7963262 und im Internet auf www.flohmarkt.at ■

18.03.2014

● Crash mit Traktor

Ein Rot-Kreuz-Wagen prallte Montag gegen 17 Uhr in Altenhof am Hausruck (Bezirk Grieskirchen) mit einem Traktor zusammen. Beim Unfall wurden zwei Insassen verletzt.

13.02.2014



Spende Die Mütterrunde Gaspoltshofen organisierte einen Kinderbasar. Aus dem Erlös wurde der Leiterin des neu gegründeten Volksschulchors, Erni Mühlleitner, eine Spende in der Höhe von 300 Euro überreicht.

POLIZEIPOSTEN

Bürgermeister kritisieren Schließungen heftig

GRIESKIRCHEN. Die Schließung der Polizei-Dienststellen ist derzeit in aller Munde. Betroffen im Bezirk Grieskirchen sind die Posten Waizenkirchen und Gaspoltshofen.

Für Waizenkirchens Bürgermeister Wolfgang Degeneve (ÖVP) sind die Schließungen der absolut falsche Weg im Sicherheitsdenken. „Bis jetzt konnten viele kleine Dinge in der Gemeinde – wie etwa Vandalismus – rasch und unbürokratisch erledigt werden, das wird in der Zukunft so nicht mehr funktionieren“, ist Degeneve überzeugt. Der Posten Waizenkirchen wird mit Peuerbach zusammengelegt. Die Tatsache, dass zwei Beamte aus der Region abgezogen werden, versteht der Ortschef nicht. „Zwei Polizisten sollen in den Zentralraum Grieskirchen



Bürgermeister Wolfgang Degeneve aus Waizenkirchen hat kein Verständnis für die Schließung des Polizei-postens.

versetzt werden, die werden also abgezogen. Da wird schön versprochen, es gibt keine Änderungen – und dann kommen zwei Beamte weg, die natürlich abgehen werden“, so der Ortschef: „Von wegen Stärkung des ländlichen Raums. Man sollte nicht etwas



Gaspoltshofens Bürgermeister Wolfgang Klinger fühlt sich an die Schildbürger erinnert.

versprechen, wenn dann das Gegenteil passiert.“ Heftige Kritik übt auch Gaspoltshofens Bürgermeister, FPÖ-Landtagsabgeordneter Wolfgang Klinger. „In Gaspoltshofen als größtem Ort im Bezirk den Posten zu schließen, ist eine Frechheit“,

so Klinger: „Ein Vorteil für die Bevölkerung ist beim besten Willen nicht erkennbar. Im Gegenteil: Dem Sicherheitsbedürfnis der Bevölkerung wird nicht nachgekommen, es wird massiv verletzt.“ Für ihn hat die Reform keinen Sinn. Gaspoltshofen wird mit Haag zusammengelegt. Er kritisiert längere Anfahrtswege für Polizisten zu den Einsatzorten und längere Anfahrtswege für die Bürger zu den Posten.

„Fast fühle ich mich an die Schildbürger erinnert“, zeigt Klinger auf, dass auch teure Umbauten im Hinblick auf den größeren Platzbedarf in den verbleibenden Posten notwendig sind. „Der Posten in Gaspoltshofen hätte platzmäßig die Kapazitäten. Aber man schließt diesen und muss den Posten in Haag um Steuergelder teuer adaptieren, um überhaupt ausreichend Platz zu haben.“



Schulräte. Seit kurzen unterrichten zwei Schulräte mehr an der NMS Gaspoltshofen. Es sind dies Englischlehrerin Rosa Maria Höfberger und der Deutsch- und Musiklehrer Manfred Payrhuber, der als Chorleiter des Schulchores „Discipuli Cantantes“ weit über die Grenzen der Schule hinaus bekannt ist. Mit am Ende der Schuljahr 2013/14.

13.03.2014

05.02.2014

07.02.2014

Gaspoltshofen wehrt sich gegen Polizeiposten-Aus

„Lassen uns das so nicht gefallen“

Aufstand gegen Ministerin

Im Bezirk Grieskirchen werden in den Gemeinden Gaspoltshofen und Waizenkirchen die Polizeiposten geschlossen. So will es Innenministerin Johanna Mikl-Leitner. Dagegen gibt es in Gaspoltshofen einen Aufstand.

Der Gemeinderat verabschiedete einstimmig eine Resolution gegen die Postenschließung. In dem Protestschreiben an die Ministerin heißt es, Gaspoltshofen sei flächenmäßig die größte und einwohnermäßig die viertgrößte Gemeinde im ganzen Bezirk und ein Verkehrsknotenpunkt mit einem 110 Kilometer langen Straßennetz. Außerdem seien fünf Feuerwehren, drei Schulen plus Musikschule, drei Banken, ein Bezirksaltenheim und das Behindertendorf in Altenhof sicherheitsdienstlich relevante Einrichtungen, sind sich die Gaspoltshofener Polit-Fraktion einig.

Sie verweisen auch darauf, dass die Polizei mietfrei im Gemeindeamt untergebracht ist und nur die Betriebskosten verrechnet werden. Die Dienststelle Gaspoltshofen sollte also nicht geschlossen, sondern im Sinne der 15.000 Einwohner in der Region aufgewertet werden.

RUNDSCHAUER

„Ka G'schäft
mehr, ka
Postamt
mehr,
ka Arzt
mehr,
ka Polizei-
post'n mehr...
Am Länd wird's
immer länd-
licher.“



13.02.2014



Jahreshauptversammlung Bei der Jahreshauptversammlung des Musikvereines Gaspoltshofen wurden Neuwahlen durchgeführt. Der Vorstand unter Obmann Manfred Grausgruber und Kapellmeister Alois Papst wurde bestätigt. Einzige Änderung: Karin Kemptner löst Alois Voraberger in seiner Position als Bekleidungsarchivar ab.

Alte Bahntrasse als Radweg nutzen?



Reste der Oberleitung entfernt. Bild: (OÖN)

HAAG/GASPOLTSHOFEN. Seit Einstellung der Haager Lies vor drei Jahren verkommt die Bahntrasse von Neukirchen bis Haag immer mehr, überwuchert.

Der Wunsch der Bürgermeister der Anrainergemeinden, die Schienen herauszureißen und entlang der Trasse einen Geh- und Radweg zu errichten, scheitert bisher daran, dass sich Bund und Land nicht über die Übernahme der Nebenbahnen einigen konnten.

In Gaspolthofen wartet man auf eine Entscheidung. Die Bewohner von Assista, einer Betreuungseinrichtung für beeinträchtigte Menschen, wünschen sich eine mit dem Rollstuhl befahrbare Verbindung von Altenhof nach Gaspolthofen. "Wir sind immer wieder vertröstet worden, wir könnten den Unterbau verwenden und müssten keine Gründe ankaufen", sagt Gaspolts-hofens Bürgermeister Wolfgang Klinger. Die Verhandlungen über die Übernahme der Nebenbahnen will das Land heuer wieder aufnehmen. "Wir sind auch in Gesprächen, ob wir die *Haager Lies aus dem Gesamtpaket herauslösen und vorziehen könnten*", so ein Sprecher.

13.02.2014

Nach Gespräch mit Ministerin sagt Ortschef über Polizeinovelle:

„Kann die Sinnhaftigkeit der Reform nicht nachvollziehen“

Stundenlang diskutierte Innenministerin Mikl-Leitner am Mittwoch mit betroffenen Bürgermeistern über die Polizeipostenschließungen und traf da

auch auf einen der schärfsten Reformkritiker: Gaspoltshofens Bürgermeister Wolfgang Klinger glaubt aber nicht, dass er „seinen“ Posten retten kann.



Interview

Wie war's beim Gespräch mit Johanna Mikl-Leitner?

Wir haben kritisiert, dass über alle drübergefahren wurde. Sie hat erklärt, wie die Sicherheitslage ist und warum die Reform nötig ist.

Mit der Reform sind Sie aber auf keinen Fall einverstanden...

Ich kann eben deren Sinnhaftigkeit nicht nachvollziehen, habe aber keine Hoffnung, dass sich in Gaspolthofen noch etwas ändern wird.

Sie kritisieren

vehement, dass parteipolitisch entschieden wurde.

Das war so, auch wenn es verneint wird. Haag kam etwa nicht in Frage, weil der Ex-Postenchef jetzt Vize-Bezirkspolizeikommandant ist. Oder Neukirchen am Walde bleibt offen, weil dort das Haus von Alt-LH Josef Ratzenböck steht.

Warum soll Gaspoltschhofen offen bleiben?

Weil wir die größte Gemeinde im Bezirk Grieskirchen sind. Wir hätten der Polizei die Dienststelle zur Verfügung gestellt und nur Betriebskosten verrechnet. R. Loy

R. Loy



Foto: REW

Wolfgang Klinger

● Finger amputiert

Beim Holzschnitzen geriet der 64-jährige Alfred D. aus Gaspoltshofen mit der linken Hand in das rotierende Sägeblatt und trennte sich dabei zwei Finger völlig ab. Seine Frau war in der Nähe und alarmierte die Rettung. Der Verletzte kam ins UKH nach Linz.

- DUFTSCHMID -

13.02.2014

Baumgartner beliefert Arabien

Steuertechnik aus Gaspoltshofen für Steinbruch in den Emiraten

■ GASPOLTSHOFEN. Die Baumgartner Automation GmbH holte zu Jahresbeginn einen Großauftrag aus dem Emirat Ras Al Khaimah an Land. Der Endkunde betreibt in den Vereinigten Arabischen Emiraten einen der weltgrößten Kalkstein-Steinbrüche. Baumgartner liefert das Gesamtengineering sowie die Elektrik für neun Container. Die Bremsenergie von Förderbändern wird über Rückspeiseeinheiten wieder in das Netz rückgespeist. Die gesamte Leistung beträgt rund 7 Megawatt. „Dieser mehr als eine Million-Auftrag zählt für uns zu den größten unserer 50-jährigen Geschichte“, so Geschäftsführer Karl Köpf.



Das Gaspoltshofener Unternehmen Baumgartner Automation beschäftigt rund 60 Mitarbeiter.

Foto: Baumgartner

13.03.2014

ABSCHLUSS

23 neue Fach-Sozialbetreuer

GASPOLTSHOFEN. 23 Absolventen der Ausbildung Fach-Sozialbetreuung mit Schwerpunkt Altenarbeit (FSB „A“) haben die Ausbildung positiv absolviert - erstmals mit dem Ausbildungsschwerpunkt „Demenz“.



Bei der Verleihung der Abschlusszeugnisse an die erfolgreichen Absolventen.

In ihren Fachprojekten befassten sich die Absolventen mit Themen wie tiergestützte Betreuung, Aktivierung bei Menschen mit demenzieller Erkrankung oder Philosophisches Erzählcafé. Ziel der Ausbildung ist es, jene Kompetenzen zu fördern, die auf eine ganzheitliche soziale Betreuung und auf die individuellen Bedürfnisse älterer Menschen abgestimmt sind. Die vielfältigen Aufgabengebiete reichen von der Pflegehilfe und Fach-Sozialbetreuung von Menschen aller

Altersstufen bei physischen und psychischen Beeinträchtigungen, über die Pflege alter Menschen, Palliativpflege, Betreuung von demenziell erkrankten Menschen, bis hin zur Erhaltung und Förderung von Fähigkeiten und Fertigkeiten für ein möglichst selbstständiges und eigenverantwortliches Leben im Alter. Alle Fach-Sozialbetreuer haben durch

die absolvierten Praktika bereits ihren zukünftigen Arbeitsplatz gefunden. Ein Informationsabend zur nächsten FSB „A“-Ausbildung in Gaspoltshofen findet am 24. Juni um 18 Uhr in den Schulräumen im Wohnpark statt. Der nächste Lehrgang startet am 1. Dezember 2014 (Dauer: zwei Jahre). Weitere Infos unter www.altenbetreuungsschule.at

nachrichten.at

14. März 2014 - 00:04 Uhr · Michaela Krenn-Aichinger · Wels

"Wenn nur der Alarmknopf bleibt, ist das Nonsens"



Ende Juni 2015 wird der Posten in Gaspoltshofen geschlossen, die Beamten übersiedeln nach Haag. Bild: KrAi

GASPOLTSHOFFEN / WAIZENKIRCHEN. Bürgermeister Wolfgang Klinger lehnt eine Anlaufstelle mit Notruftaste als Ersatz für den Posten in Gaspoltshofen ab.

Nichts unversucht ließen die Gaspoltshofner, um den Polizeiposten mit acht Beamten in ihrer Gemeinde zu halten. Doch weder Gratis-Räumlichkeiten in der ehemaligen Post für die Polizei noch eine Resolution des Gemeinderates rütteln an der Entscheidung des Innenministeriums.

Die Polizisten werden ab Juli 2015 ihren Dienst im neuen Polizeiposten in Haag antreten. Ab Herbst wird das Gemeindeamt am Marktplatz saniert, im zweiten Stock entstehen Räumlichkeiten für insgesamt 17 Polizisten.

Für viele Gaspoltshofner ist die Schließung völlig unverständlich. Wegen der hohen Verkehrsbelastung, der Lkw-Mautflüchtlinge und wiederholten Einbrüchen wünschen sich viele mehr Präsenz der Polizei. "Wir brauchen die Polizei im Ort, durch lange Anfahrtswege ist die Sicherheit gefährdet", meint etwa Martha Polly im Gespräch mit den ÖÖN. "Was bei uns keiner versteht, ist, dass bei uns die Polizei sofort einziehen könnte, während in Haag der Posten neu gebaut wird", sagt Wirt und VP-Fraktionsobmann Johann Voraberger.

Vom Ministerium wurde den betroffenen Gemeinden eine Bürgeranlaufstelle zugesagt. Während Waizenkirchens VP-Bürgermeister Wolfgang Degeneve bereits darum angesucht hat, lehnt Gaspoltshofens Ortschef Wolfgang Klinger (FP) diese ab. "Jeder hat ein Handy, was nützt mir ein Alarmknopf, wenn es keinen Polizeiposten mehr gibt, das ist Nonsens", sagt Klinger. Die Reform mache keinen Sinn, das Sicherheitsbedürfnis der Bevölkerung werde massiv verletzt.

Noch wissen viele Beamte nicht, wo sie künftig eingesetzt werden. Im Fall von Waizenkirchen steht nur fest, dass vier Kollegen nach Peuerbach, je einer nach Haag, Grieskirchen, Neukirchen und Bad Schallerbach versetzt werden. "Die Kollegen können Wünsche äußern, die mit der Personalabteilung besprochen werden", sagt Alfred Bachinger, stv. Grieskirchner Bezirkskommandant. Der Posten in Waizenkirchen wird spätestens am 30. Juni geschlossen, dann endet der Mietvertrag.

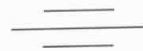


Zur Erinnerung
an Herrn

Franz Moser

Gaspoltshofen, Föchingerstraße 8

der am Montag, dem 10. März 2014,
nach Empfang der hl. Sakramente,
im 89. Lebensjahr, von Gott
zu sich gerufen wurde.



Bestattung Tuchecker, Geboltskirchen



*Nun ruhen Deine fleißigen Hände,
die immer gern für uns bereit,
wir danken Dir's in Ewigkeit.*

Franz Moser, geb. 10.04.1925, Gemeindebauhofvorarbeiter i.R., wh. Gaspoltshofen, Föchingerstr. 8 war von 1961 bis 1985 Mitglied des Gemeinderates (SPÖ) sowie vom 01.03.1974 bis 04.11.1985 Vizebürgermeister der Marktgemeinde Gaspoltshofen.

Außerdem war Gründungs- und Ehrenmitglied des örtlichen Kameradschaftsbundes seit 1953.

Am 14. März 2014 wurde er nach einem Trauergottesdienst verabschiedet.

19.03.2014

Zivi von der Sonne geblendet ● Zwei Verletzte

Rettungswagen krachte gegen eine Zugmaschine

Einen Patienten wollte ein 20-jähriger Rotkreuz-Zivildienstler aus Weibern auf der

Gaspoltshofener Landesstraße in Richtung Altenhof transportieren, als er von der tiefstehenden Sonne geblendet wurde. Dadurch übersah der junge Lenker einen vor ihm fahrenden Traktor, der von einem 58-Jährigen gelenkt wurde. Der Rot-Kreuz-Transporter krachte hinten auf die Zugmaschine auf. Durch die Wucht des Anpralls wurde der Traktor rechts in eine angrenzende Wiese und sein Fahrer aus der Kabine ins Freie geschleudert.

Der Pensionist wurde verletzt und ins Welser Spital gebracht. Die beim Patienten mitfahrende Rot-Kreuz-Mitarbeiterin (52) wurde ebenfalls verletzt, kam ins Rieder Krankenhaus. Der Patient und der Zivildienstler blieben unverletzt.

19.03.2014



Faschingsnachmittag Der Seniorenbund Gaspoltshofen veranstaltete einen Faschingsnachmittag. Auch Besucher aus den Ortsgruppen Meggenhofen und Neukirchen bei Lambach konnten begrüßt werden. Die Gardemädchen des Seniorenbundes, Vorträge, Sketche und der Seniorenchor des Seniorenbundes sorgten für einen kurzweiligen Nachmittag.

nachrichten.at

29. März 2014 - 00:04 Uhr · Von Josef Lehner · Pegasus

Willi Klinger: Wein, Kunst und Genuss



Die Erfolgslinie DAC-Weine, hier ein Weinviertler Bild:

"Preiswerte Lebensmittel gibt es zuhauf", sagt Willi Klinger, Chef des Österreich Wein Marketing, "Österreich muss aber auch etwas für den gehobenen Geschmack tun."

Der Gastwirtssohn aus Gaspoltshofen im Bezirk Grieskirchen leitet seit sieben Jahren die internationale Vermarktung österreichischen Weins. Seither ist der Exportumsatz von rund 80 auf 140 Millionen Euro gestiegen. Die Menge ist dagegen von 60 auf 45 Millionen Liter gesunken.

"Wir müssen nicht mit dem Liter Wein zum Weltmarktpreis von einem Euro dabei sein", sagt Willi Klinger. Das Gleiche gelte für alle österreichischen Lebensmittel. "Preiswerte Lebensmittel gibt es zuhauf. Österreich muss aber auch etwas für den gehobenen Geschmack tun. Im Premiumsegment können wir uns von den internationalen Preisen der großen Commodities abkoppeln, ob bei Wein, Milchprodukten oder Fleisch. Ich rede aber nicht von Verteuerung der Lebensmittel. Wir müssen nur zum Standardangebot eine Premiumgruppe aufstellen."

Wie das geht, haben die Weinvermarkter seit dem Glykolskandal im Jahr 1985 vorgemacht. Wegen der Panscherei war der Exportabsatz von 30 auf unter fünf Millionen Liter eingebrochen. Erst ab 1995 erholte er sich wieder, nachdem die Winzer zu klaren Produktlinien mit Sortenreinheit und regionaler Herkunft gefunden hatten.

Die Linie: Kontrollierte Herkunft

Speerspitze dieser Produktpolitik sind die DAC-Weine. "Districtus Austriae Controllatus" – der Begriff steht für Herkunftsgarantie. Die gebiets- und sortentypischen DAC-Weine gibt es heute vom Weinviertel über Kamp- und Traisental bis zu den Roten vom Neusiedlersee oder von Eisenberg. Jüngste Errungenschaft ist seit heuer der DAC "Wiener Gemischter Satz". Als Nächstes sei ein DAC für die Steiermark in Vorbereitung, sagt Klinger. "Das System DAC war schon da, als ich angetreten bin", will sich Klinger nicht mit fremden Federn schmücken: "Ich habe es nur konsequent ausgebaut." Regionale Archetypen seien das Erfolgsgeheimnis, ob Grüner Veltliner oder Blaufränkisch. Trotzdem bleibe genug Spielraum für individuelle Noten.

Die Herausforderung gelte für alle Lebensmittel. "Wenn du ein landwirtschaftliches Produkt mit viel Sorgfalt erzeugst und es dann zum Weltmarktpreis absetzen musst, bist du arm dran", sagt Klinger. "Es gibt nur eine

Möglichkeit, das klare Herkunftsmarketing", sagt Klinger. Das müsse daher auf andere österreichische Genussprodukte angewandt werden.

Oberösterreich liege bei Produkten mit regionaler Herkunftsbezeichnung noch zurück, und das schmerze ihn: "Wenn man wie ich in einem Wirtshaus aufwächst, und sei es im tiefsten Oberösterreich, dann sind einem kulinarische Dinge ein Anliegen." Andere Bundesländer können schon stattliche Erfolge vorweisen, vom *Vorarlberger Bergkäse über Waldviertler Graumohn und steirisches Kürbiskernöl bis zum Gailtaler Speck* oder dem Mostviertler Birnenmost.

Mondseer und Schlierbacher

Ob der Enns hätten seiner Meinung nach drei Käsesorten beste Chancen: Mondseer und Schlierbacher Käse sowie Kochkäse. Sie seien regionale Spezialitäten und müssten mit systematischem Herkunftsmarketing positioniert werden. "Da lassen wir noch Meter liegen", sagt Klinger.

Der Oberösterreicher ist international zu einem Botschafter österreichischen Genusses geworden, auch wenn Wein sein Metier ist. Zugute kommt ihm, dass er eigentlich Mittelschullehrer für Französisch und Italienisch werden wollte. Nach dem Studium verschlug es ihn in die Kunst. Er war Schauspieler und Kabarettist.

"Trotz erster Erfolge habe ich rasch erkannt, dass die Kunst ein hartes Brot ist. Ich habe gespürt, dass ich da mit dem Geld nicht auskomme, denn da war ich schon gewohnt, einiges für den Genuss auszugeben." Nach gut drei Jahren im Kulturgeschäft, auch als Pressereferent der Bregenzer Festspiele, stieg er bei Stangl in Salzburg in den Weinhandel ein. "Ich habe das Weingeschäft von der Pike auf gelernt", sagt der Hausruckviertler. Dann wurde er rechte Hand von Heinz Kammerer und war maßgeblich am Aufbau der Handelskette Wein & Co beteiligt. 1996 wechselte er an die Wurzeln des Weinbaues; als Geschäftsführer der Freien Weingärtner Wachau kurbelte er deren Internationalisierung an.

Dabei lernte Klinger einen der ganz Großen der Weinwelt kennen: Angelo Gaja aus dem Piemont. Für ihn war er von 2000 bis 2006 in der Welt unterwegs. Dabei knüpfte er viele Kontakte, die er seit 2007 als Geschäftsführer des Österreich Wein Marketing nutzen kann.

"Junge Leute ermutigen"

Neben den Sprachkenntnissen habe sich auch die Schauspielausbildung bewährt: "Wein muss ich oft vor Publikum präsentieren. Da ist man begünstigt, wenn man Fakten humorvoll präsentieren kann." Klinger nutzt sein Präsentationsgeschick auch als Vortragender, von der Universität für Bodenkultur über das Institut für Gastrosophie in Salzburg bis zu den Masters of Wine in London.

Die Ausbildung liegt ihm besonders am Herzen: "Wir haben einen Nachwuchsmangel. Deshalb will ich junge Leute ermutigen." Eine Karriere wie jene von Willi Klinger kann wertvollen Ansporn geben.

Österreichs Weinwirtschaft 2013

Im Jahr 2012 brach Österreichs Weinernte wegen schwerer Frostschäden um beinahe ein Viertel ein. 2013 gab es mit 2,4 Millionen Hektolitern wieder einen guten Durchschnitt. Niederösterreich verzeichnete aber wegen der schwankenden Witterung auch 2013 Einbußen von rund vier Prozent gegenüber dem fünfjährigen Schnitt. Am meisten litt natürlich die Hauptsorte, der Grüne Veltliner. Burgenländische und steirische Winzer schnitten mit plus vier Prozent sehr gut ab. Die schwache Ernte des Jahres 2012 hat den Weinexport im Vorjahr massiv beeinflusst, aber nicht nur negativ. Es konnte weniger Fasswein exportiert werden. Deshalb stieg der Durchschnittspreis je Liter erstmals über drei Euro. Vor zehn Jahren lag er erst bei 0,83 Euro. Der Exportwert stieg um vier Prozent auf 137,5 Millionen Euro. Wichtigstes Zielland war natürlich Deutschland mit 76,7 Millionen. Schweiz und Liechtenstein legten auf 16 Millionen Euro zu, Skandinavien auf 10,5 Millionen (plus 23 Prozent). Positiv ist die Wertentwicklung: Die Flasche im China-Export brachte im Schnitt sieben Euro.

Quelle: nachrichten.at

Artikel: <http://www.nachrichten.at/nachrichten/wirtschaft/pegasus/Willi-Klinger-Wein-Kunst-und-Genuss;art155990,1341466>

27.03.2014

REHA-PROJEKT

Gesundheitspreis für assista

ALTENHOF/LINZ. Innovation, Motivation und persönliches Engagement sind zentrale Voraussetzungen für die kontinuierliche Weiterentwicklung des Gesundheitssystems. Mit der Verleihung des Gesundheitspreises der Stadt Linz wurden Projekte ausgezeichnet, die Antworten auf Probleme des Gesundheitssystems finden. Über die Auszeichnung des Projekts „Ambulante Reha für Menschen mit erworbener Hirnschädigung Linz“ darf sich assista freuen. In einer unabhängigen Fachjury wurde das von assista eingereichte Rehaprojekt als herausragende Leistung im Gesundheitswesen bewertet. Im Zuge des Kooperationsprojekts erhalten Betroffene von assista mindestens ein Jahr lang rund 20 Stunden pro Woche eine sozialpädagogische Beschäftigungs-



Bei der Preisverleihung: Karl Grabenberger (Projektleiter und Bereichsleiter assista), Gabriele Huber (Geschäftsführerin assista), Manfred Prömer (Ärztlicher Leiter Rehamed OÖGKK), Friedrich Seitinger (Kaufmännischer Leiter Rehamed OÖGKK), Karin Rumpelsberger (Ressortdirektorin OÖGKK) und Markus Klein (Neuropsychologe und Leistungskoordinator im Projekt).

Foto: Stadt Linz

maßnahme im Digitalservice Linz und im Fachambulatorium Rehamed der OÖGKK in einem erweiterten Ausmaß gezielt abge-

stimmt medizinische Therapien. Ziel ist es, das Pilotprojekt mit seinen Maßnahmen in ein fixes Angebot umzuwandeln. ■

27.03.2014

Bester Feuerwehrfunker kommt aus Gaspoltshofen



BEZIRK. Elf ehrgeizige Feuerwehrkameraden aus dem Bezirk Grieskirchen absolvierten Mitte März das Funkleistungsabzeichen in Gold, die höchste Ausbildung für einen Feuerwehrfunker. Nach fünf intensiven Vorbereitungsabenden im Feuerwehrhaus Waizenkirchen, reisten die elf Kameraden nach Linz zur Prüfung. Zehn bestanden die anspruchsvolle Leistungsprüfung und erhielten

das Abzeichen. Daniel Vormai-er aus der FF Gaspoltshofen holte den Bezirkssieg unter den Grieskirchner Funkern. In der Landeswertung erreichte Vormai-er von 204 Teilnehmern sogar den hervorragenden fünften Rang. Weitere aktuelle Feuerwehrberichte sind abrufbar im Internet unter: www.bfk-grieskirchen.at

**Von unserem Regionauten
Herbert Ablinger**

886248



Josef Schwarzmanseder, Daniel Vormai-er, Franz Oberndorfer, Abschnitts-Feuerwehrkommandant Josef Murauer.

Foto: Raimund Floimayr

27.03.2014

FEUERWEHR

Brand bei assista: Fünf Wehren im Einsatz

ALTENHOF/HAUSRUCK. Am Sonntagmorgen wurden die fünf Feuerwehren aus dem Marktgemeindegebiet (Altenhof, Affnang, Gaspoltshofen, Höft und Hörbach) zu einem Küchenbrand bei assista – Das Dorf alarmiert. Bereits bei der Anfahrt erhielten die Einsatz-

kräfte die Funkdurchsage, dass sich die Atemschutztruppe für den Innenangriff bereitmachen müssen. Der Brand war durch eine Fritteuse ausgelöst worden. In der Küche entstand erheblicher Sachschaden. Insgesamt waren 68 Feuerwehrkameraden im Einsatz. ■



Beim Brand kamen die Atemschutztruppe zum Einsatz.

Foto: FF Gaspoltshofen



Zwei Personen wurden zur Kontrolle ins Krankenhaus gebracht. An der Küche entstand erheblicher Sachschaden.

Foto: FF Altenhof/H.

In assista-Küche standen Fritteusen in Vollbrand

GASPOLTSHOFEN. Die FF Altenhof/H. wurde am Sonntag, 23. März um 8.22 Uhr zu einem Brand in der Küche von assista gerufen. Beim Eintreffen der Helfer befanden sich keine Personen mehr im Gebäude. Die Fritteusen standen in Vollbrand. Der Brand wurde unter Einsatz von schwerem Atemschutz

mit Hilfe eines Schaumrohrs gelöscht. Um den Rauch aus dem Gebäude zu bringen, verwendeten die Feuerwehrleute Hochleistungslüfter. Es waren 68 Kameraden der FF Altenhof, Gaspoltshofen, Affnang, Höft und Hörbach im Einsatz.

Von unserem Regionauten Christian Rebhahn

28.03.2014

GASPOLTSHOFEN

Oö. Dirigentenwettbewerb Beim Oö. Dirigentenwettbewerb des Blasmusikverbandes, welcher kürzlich in Andorf veranstaltet wurde, belegte der Kapellmeister des Musikvereines Gaspoltshofen, Alois Papst, hinter Arnold Renhard, Kapellmeister des Kurorchesters Bad Hall, und Phillip Haider, Leiter des „PLAY Orchester“, einem sinfonischen Blasorchester, den ausgezeichneten 3. Platz. An dem Wettbewerb nahmen 26 namhafte Dirigenten teil. Die Jury bestand aus den Herren Landeskapellmeister aus Tirol Hermann Pallhuber, Komponist Prof. Gunter Waldeck und Jan van de Roost, einem bekanntem belgischen Komponisten für Blasmusik.



Die Sieger des Dirigentenwettbewerbs mit Kpm. Alois Papst (2.v.re.) (privat)

10.04.2014



Feuerwehrfunker Elf ehrgeizige Feuerwehrkameraden aus dem Bezirk Grieskirchen absolvierten das Funkleistungsabzeichen in Gold, die höchste Ausbildung für einen Feuerwehrfunker. Zehn davon bestanden die Leistungsprüfung. Daniel Vormaier (r.) von der FF Gaspoltshofen holte den Bezirkssieg unter den Grieskirchner Funkern. In der Landeswertung erreichte Vormaier den hervorragenden fünften Rang von 204 Teilnehmern.

10.04.2014

GASPOLTSHOFEN



>> GEBURT:

Sebastian, Eltern: Isabella und Bernhard Rebhan, Altenhof 20, am 28. März.

>> **GEBURTSTAG:** Walter Bichelmayr (75), Hueb 14, am 3. April; Maria Haböck (75), Bahnhofweg 2, am 3. April.



>> GEBURTSTAG:

Adolf Schiller (75), Kaiserfeld 12, am 3. April.

In Gaspoltshofen gibt es Oberösterreichs größte Alpaca-Farm

Schöne Exoten

Schön, verschmust, intelligent und nützlich - das sind Alpacas! 1.300 dieser exotischen Haustiere leben in Österreich, 200 in unserem Bundesland. 54 davon auf Oberösterreichs größter Alpaca-Farm in Gaspoltshofen, wo heuer ein Baby-Boom ins Haus steht: 20 Jungtiere!

„Wir haben ihnen in die großen, schönen Augen geschaut und uns sofort schwerstens in sie verliebt.“ Das war vor vier Jahren, als Ariane Lehr (48) und Wolfgang Putzinger (51) erstmals Alpacas gegenüberstanden. Bis dahin hatten die EDV-Expertin aus Karlsruhe und der Geschäftsführer einer Firma im Salzkammergut mit Tieren, die größer als eine Katze sind, nichts am Hut.

Doch das sollte sich nun ändern. Das Paar, das sich beim Tauchen in Costa Rica kennenlernte, hatte sich in Gaspoltshofen einen Bauernhof mit einem Hektar Grund gekauft. Darauf



Für Ariane Lehr und Wolfgang Putzinger (oben) sind die Alpacas zur Lebensaufgabe geworden. Eine Stute aus ihrer Herde kostet ab 1.500 Euro, die Deck-Taxe liegt zwischen 700 und 1.700 Euro. Es gibt 22 Alpaca-Naturfarben von Weiß bis Schwarz. Die hochwertige Alpaca-Wolle – pro Tier fällt im Schnitt ca. 1 Kilo Garn an – eignet sich hervorragend für Pullover, Socken, Mützen, Schals und Bettdecken. All das gibt es im Hofladen von Ariane und Wolfgang.

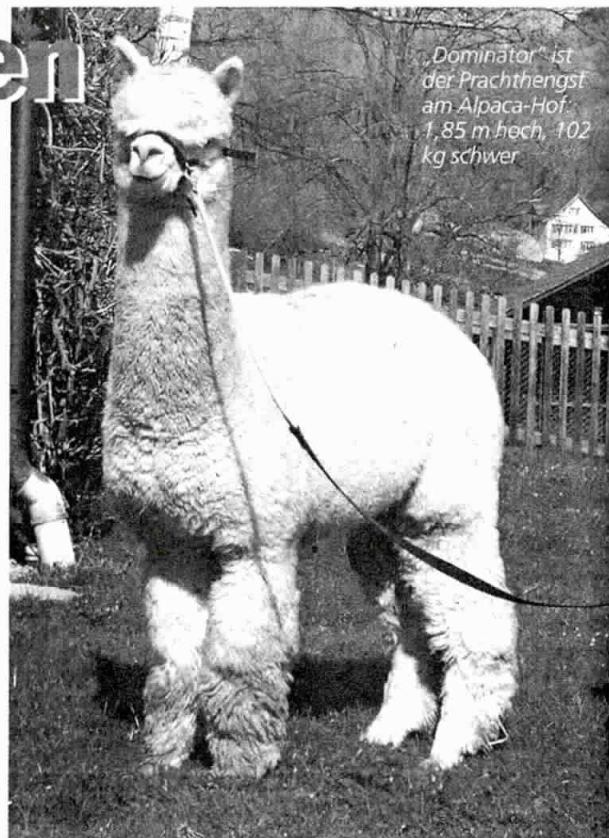
sollten sich Tiere wohlfühlen, die Spaß machen, aber nicht geschlachtet werden müssen. Mufflons, Pferde, Schafe? Der entscheidende Tipp kam von einer Bekannten: Schaut euch einmal Alpacas an!

Ariane und Wolfgang reisten nach Deutschland zu einem Alpaca-Züchter - und um die beiden war es geschehen. Auf ihrem Hof in Gaspoltshofen-Aspoltsborg tummeln sich mittlerweile

Als lebende „Rasenmäher“ hervorragend geeignet

bereits 54 Alpacas, darunter 16 Fohlen aus dem Vorjahr, heuer werden 20 Tiere zur Welt kommen. Ihre Lieblinge kauften Lehr und Putzinger - um möglichst verschiedene Blutlinien am Hof zu haben - in Deutschland, der Schweiz, in den USA und in Südamerika, der Heimat der Alpacas. Dort leben die mit Lamas, Guanacos und Vicunjas verwandten und zur großen Familie der Kamele und Dromedare gehörenden Tiere in den Anden auf bis über 5.000 m Höhe.

Dementsprechend genügsam sind die Gras- und Heufresser, die sich hervorragend als leben-



„Dominator“ ist der Prachthengst am Alpaca-Hof. 1,85 m hoch, 102 kg schwer

de, leise „Rasenmäher“ und Landschaftspfleger eignen, „weil sie bis auf Hahnenfuß und Schafgarbe alles fressen und mit ihren Schwielensohlen die Grasnarbe nicht zerstören“, so Wolfgang Putzinger. Untereinander kommuniziert wird durch sanftes Summen, Schwanz- und Ohrenbewegungen.

Am Halfter lassen sich die intelligenten Tiere auch Spazierenführen. Und sie eignen sich – ähnlich den Delfinen – hervor-

gend für die Behindertentherapie.

„Alpacas reagieren extrem sensibel. Es ist unglaublich, wie die Tiere auf Menschen mit Beeinträchtigungen zugehen und sie sofort akzeptieren“, erzählt Putzinger. Auch Kinder werden von den zahmen Herdentieren fürsorglich und sanft behandelt. Sehr zur Freude von Schulklassen, die gerne am Alpaca-Hof vorbeischaun und immer entzückt die Heimfahrt antreten.



Auf der Weide in Gaspoltshofen fühlen sich die Tiere sichtlich wohl. Am 22./23. März gibt es in der Tierzuchtthalle in Ried/Österreichs erste Alpaca-Schau. 233 Tiere sind zu bewundern.

19.03.2014

SPENDE

Tauchclub beschenkt Krabbelstube

GASPOLTSHOFEN/WENDLING.

Der Wendlinger Tauchclub Cressi Sub, unter Obmann Rudolf Sperl, machte der Gaspoltshofner Krabbelstube, die es seit zwei Jahren gibt, ein passendes Geschenk zum Frühlingsbeginn. Die zwölf Kinder, zwischen 20 Monaten und drei Jahren, können sich über einen knallroten Tretaktor samt Anhänger freuen. „Ein tolles Geschenk und eine Bereicherung für unseren NaturErlebnisGarten“, freut sich Kindergartenleiterin Petra Grabenberger mit Pädagogin Susanne Sperl

und Helferin Helga Malzer. Der Tauchclub Cressi Sub aus Wendling besteht bereits seit über 40 Jahren und wurde seinerzeit von Rudolf Sperl senior gegründet. Derzeit hat der Club 20 Mitglieder, die nicht nur die Liebe zum Tauchsport teilen, sondern denen auch die Gemeinschaft sehr am Herzen liegt. Die Männer treffen sich monatlich zur Clubsitzung. „Bei einer Sitzung ist auch die Idee entstanden, für die Kinder etwas zu spenden“, erklärt Rudolf Sperl junior, der seit zwölf Jahren den Tauchclub leitet. ■



Kassier Franz Weinberger mit Helga Malzer, Kindergartenleiterin Petra Grabenberger, Susanne Sperl und Tauchclub-Obmann Rudolf Sperl.

10.04.2014

Kartoffelpyramide in Gaspoltshofen



Foto: Richard Mader

Die Ortsbäuerinnen und der Bauernbund Gaspoltshofen errichteten im Kindergarten eine Kartoffelpyramide. Ziel dieser Aktion ist es, bei den Kindern für Saat, Wachstum und Ernte

im Rythmus der Jahreszeiten Bewusstsein zu schaffen. Die Kinder waren mit allergrößtem Eifer dabei.

Von unserem Regionauten Richard Mader

903782

15.04.2014



Uraufführung Im Spielraum Gaspoltshofen fand die Uraufführung der Darstellung des Kinderbuches „Familie Naseweiß – eine doppelt gehoppelte Hasengeschichte“ von Martha Kogler und Christine Stöger durch Kinder der Elementaren Musikpädagogik und Instrumentalanfängern der Landesmusikschulen Haag und Gaspoltshofen unter der Leitung von Katharina Polly statt. Die Geschichte erhielt regen Beifall und das dazugehörige Buch fand reißenden Absatz.

23.04.2014



Süße Kunst Über den dritten Platz beim OÖ Lehlrlingswettbewerb der Konditoren darf sich Carina Malzer vom Lehrbetrieb Cafe Conditorei Mayer in Gaspoltshofen freuen. Eine zweistöckige Aufsatztorte sowie Aufschnitt-Torte, Marzipanfiguren und -blüten, getunkte Pralinen und Stückdesserts standen am Wettbewerbsprogramm.

Foto: eventfoto/Kunasz-Herzig

10.04.2014



Ehrung Die Musikvereine Gaspoltshofen, Hofkirchen, Meggenhofen und Wendling wurden von Landeshauptmann Josef Pühringer für ihre wiederholte, erfolgreiche Teilnahme an den Konzert- und Marschwertungen des Oberösterreichischen Blasmusikverbandes ausgezeichnet. Der Festakt fand in feierlichem Rahmen im Redoutensaal Linz statt.
Foto: Land OÖ/Grünberger

23.04.2014



Puch-Fans Der MSV-Puch Gaspoltshofen veranstaltet am Samstag, 3. Mai, ab 6 Uhr Früh auf den Badparkplatz einen Teilemarkt (Foto). Der alljährliche Frühschoppen mit Mopedtreffen findet am Sonntag, 4. Mai, ab 9 Uhr heuer erstmals beim Danzer Wirt statt.

02.05.2014



Frühlingsprojekt Die Volksschüler von Gaspoltshofen feierten zwei Tage lang den Frühlingsbeginn mit Singen, Tanzen, Puppentheater, Basteln, Geschichtenerzählen, Ausdrucksspiel, Kochen, Bewegung und Gärtnern. Dabei präsentierte Künstlerin Claudia Viechtbauer das von ihr mit den Schülern gemeinsam erarbeitete Acryl auf Holz-Kunstwerk, das in Zukunft den Innenhof der Schule farbenfroh schmücken wird.

02.05.2014

Ich danke allen Pflegerinnen und Pflegern
des 2ten Stocks
vom Bezirksaltenheim Gaspoltshofen
für die liebevolle und respektvolle Betreuung
meines Vaters, Herrn **Ulrich Gruber**
Ihr seid wundervolle Menschen
Brigitte

DANKE-TAG

Sinnstifter-Award: Anerkennung für engagierte Ausbilder und Lehrkräfte



02.04.2014

Bei der Award-Verleihung: Josef Ackerl, Walpurga Schöberl, Heinz Mittermayr, Alexandra Duftschmid (Altenbetreuungsschule Gaspoltshofen), Margit Scholta, Preisträgerin Gabriele Wieser (Altenbetreuungsschule Gaspoltshofen), Christian Neubauer, Soziallandesrätin Gertraud Jahn und Bernhard Hatheier.

Übernahmefeier des Fischereifachgeschäftes Petri - Inh. Philipp Schwarzböck



4. und 5. April 2014
jeweils ab 9 Uhr - Open End
Bier und Würstel gratis!



Hauptstraße 43
4673 Gaspoltshofen
Tel. 0664 / 73 01 59 29

29. April 2014 - 00:04 Uhr · · Innviertel

Drei flotte Musikerinnen absolvierten Kapellmeisterausbildung mit Bravour



Neue Kapellmeisterinnen Cornelia Reischauer (v.l.), Heide Maria Söllinger und Johanna Reischauer Bild: Gottfried Reisegger

EBERSCHWANG/EITZING/GASPOLTSHOFEN. Drei flotte Musikerinnen haben bei Gottfried Reisegger an der Musikschule Ried die vierjährige Kapellmeisterausbildung mit Auszeichnung abgeschlossen.

Cornelia Reischauer von der Marktmusikkapelle Eberschwang, Johanna Reischauer vom Musikverein Eitzing und Heide Maria Söllinger vom Musikverein Gaspoltschhofen.

Bei einem Abschlusskonzert am Samstag, 10. Mai, um 20 Uhr in der Mehrzweckhalle Waldzell werden die drei Damen abwechselnd am Dirigentenpult stehen.

Die 21-jährige Cornelia Reischauer ist Bäcker- und Verkäuferlehrling und möchte nach der Lehrabschlussprüfung im Herbst auch noch die Ausbildung zur Konditorin absolvieren. Seit 2006 musiziert sie auf der Querflöte bei der Marktmusikkapelle Eberschwang und hat im Vorjahr das Jungmusikerleistungsabzeichen in Gold abgelegt. Sie war auch Jugendreferentin und Jugendorchesterleiterin und lernt als neue Herausforderung derzeit Trompete. Im Vorjahr hat sie auch die Jugendorchesterleiterausbildung beim Österreichischen Blasmusikverband erfolgreich abgeschlossen und vor einigen Tagen den Stabführerkurs mit Erfolg absolviert.

Die 18-jährige Johanna Reischauer maturiert heuer an der BAKIP Ried. Sie ist seit 2004 Klarinettistin beim Musikverein Eitzing, ist auch Jugendreferentin und Jugendorchesterleiterin und hat das Jungmusikerleistungsabzeichen in Silber abgelegt. Neben der Klarinette ist Singen Reischauers große Leidenschaft. Die 18-Jährige nimmt auch Gesangs- und Klavierunterricht und hat bereits bei Chorprojekten mitgewirkt. Im Herbst geht es zum Studium an die Musikuniversität Wien.

Heide Maria Söllinger ist seit 15 Jahren Mitglied beim Musikverein Gaspoltschhofen (Querflöte, Piccolo, Horn und Gesang) und singt beim oberösterreichischen Auswahlchor "Academy Singers". Söllinger schloss 2011 das Lehramtsstudium ab und unterrichtet Englisch und Gesang am Bundesrealgymnasium Wels.

Im Jänner 2014 haben die drei Damen als musikalisches Ausbildungsprojekt die musikalische Leitung beim Musikverein Waldzell übernommen, dort ihre praktische Ausbildung vollendet – und Werke für das anstehende Abschlusskonzert einstudiert. (schwandtner)

Quelle: nachrichten.at

Artikel: <http://www.nachrichten.at/oberoesterreich/innviertel/Drei-flotte-Musikerinnen-absolvierten-Kapellmeisterausbildung-mit-Bravour;art70,1370845>

02.05.2014

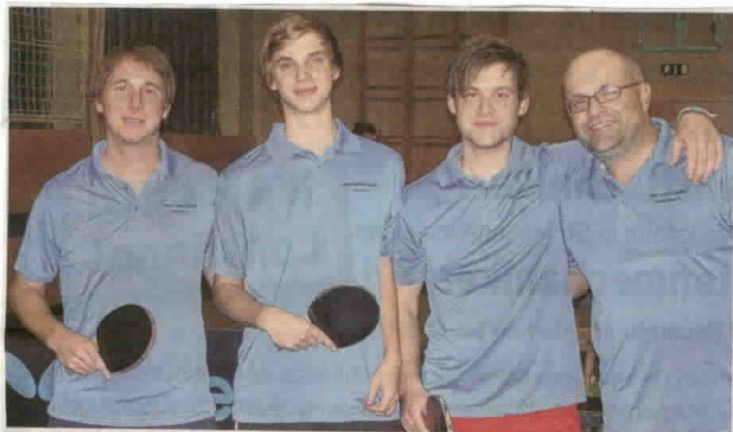
Erlös für Kinderkrebshilfe gespendet



Foto: privat

Der Vortrag „Schritte des Lebens“ von Horst Joachimbauer (l.) und Johann Schörkhuber am 16. April war ein großer Erfolg. Der Spielraum Gaspoltshofen war komplett ausverkauft, und die Vortragenden beeindruckten mit ihren authentischen Vorträgen über die Höhen und Tiefen ihrer Lebenswege die Zuhörer. Der Reinerlös der Veranstaltung betrug 870 Euro. Dieser wurde von den Vortragenden auf 1000 Euro aufgestockt. Joachimbauer und Schörkhuber übergaben die Spende an die Obfrau der öö. Kinderkrebshilfe, Agnes Stark.

08.05.2014



Die siegreiche Meistermannschaft mit Sektionsleiter Andi Steiner, Luki Steiner, Jochen Stöttner und Thomas Duftschild

TISCHTENNIS

Wiederaufstieg in die Bezirksklasse gesichert

GASPOLTSHOFEN. Das A-Team der Sektion Tischtennis der DSG/Union Gaspoltshofen sicherte sich mit 22 Siegen souverän und ungeschlagen den Meistertitel in der Kreisklasse Wels/Umgebung und damit den Wiederaufstieg in die Bezirksklasse. Zudem belegte in der Einzelrangliste dieser Klasse unter mehr als 100 Spielern Andi Steiner den ersten Rang mit 50 Siegen und nur zwei Niederlagen gefolgt von seinem Klubkollegen Jochen Steiner (44/4).

08.05.2014

ALTENHOF



>> **GEBURT: Anna,** Eltern: Claudia und Markus Mitterlehner, am 23. April.

GASPOLTSHOFEN

>> **GEBURT: Gabriel,** Eltern: Gerlinde Standteiner und Gerhard Eislmaier, Farmstraße 2/8.

>> **GEBURTSTAGE: Othmar Raab** (75), Kinzelstraße 1, am 25. April; **Otto Rößlhuber** (75), Farthofstraße 4, am 26. April; **Adolf Weinberger** (75), Bahnhofweg 2, am 28. April; **Margarethe Otto** (90), Bahnhofweg 2, am 28. April; **Erich Kornthner** (70), Mairhof 5, am 4. Mai; **Rosa Sterrer** (93), Bahnhofweg 2, am 5. Mai; **Ferdinand Brandstetter** (75), Gröming 22, am 7. Mai; **Anna Famler** (85), Lenglach 3, am 8. Mai.

>> **GOLDENE HOCHZEIT: Maria und Rainer Mühle,** Oberaffnang 18, am 28. April.

21.05.2014

GASPOLTSHOFEN

>> **GEBURTEN: Susanne,** Eltern: Barbara und Stefan Horninger, Obeltsham 6; **Lukas,** Eltern: Martina und Alexander Schrattecker, Wodauerstraße 20; **Anna-Theresa,** Eltern: Claudia und Markus Mitterlehner, Rösslweg 3, am 23. April; **Julia und Valentin,** Eltern: Silvia Mair und Karl Famler, Bernhartsdorf 13, am 8. Mai.

>> **GEBURTSTAGE: Alois Kern** (75), Bahnhofweg 2, am 10. Mai; **Gertraud Oberndorfer** (70), Jeding 8, am 15. Mai.

>> **GOLDENE HOCHZEIT: Pauline und Alois Weberberger,** Hauptstraße 3, am 18. Mai.

>> **TODESFALL: Herbert Mittermayr,** Oberaffnang 13, verstarb im 85. Lebensjahr.



Gefährliche Stoffe

GASPOLTSHOFEN Die Feuerwehr veranstaltete eine Abschnitts-Übung mit dem Schwerpunkt Gefährliche Stoffe. Sechs Wehren nahmen an der Übung im Freibad teil. Foto: FF

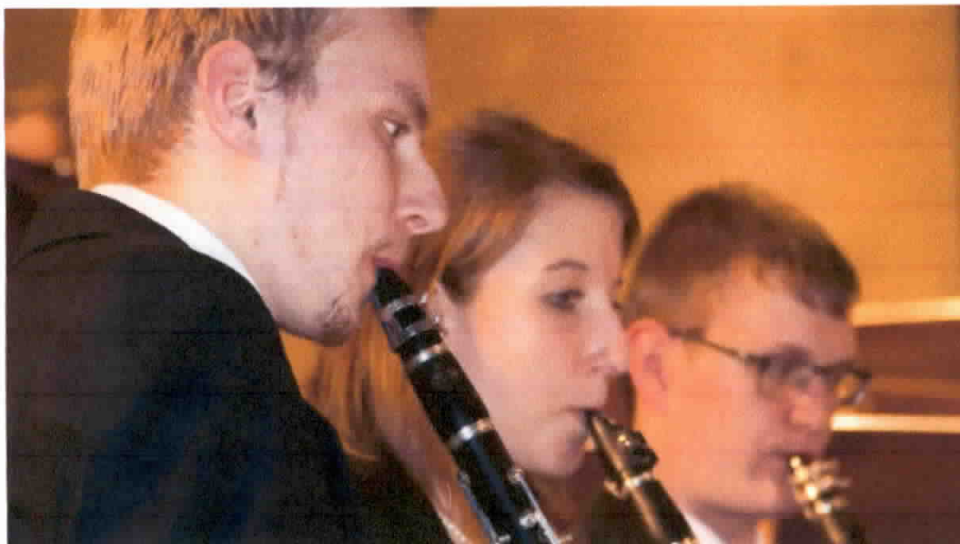
28.05.2014



Blasmusik Die 15. Europameisterschaft der böhmisch-mährischen Blasmusik findet von Freitag, 30. Mai, bis Sonntag, 1. Juni, in Ried im Innkreis statt. 25 Musikkapellen aus sechs Nationen musizieren um den Europatitel. Mit dabei ist auch die Altenhofer Böhmsche.

14. Mai 2014 - 00:04 Uhr · · Salzkammergut

Buntes Spektrum bei den Musiktagen Vöcklabruck



Fanfare mit Jungmusiker Bild: (OÖN/Schlager)

VÖCKLABRUCK. Zwei Windstäbe bleiben in Oberösterreich.

Beim "Sinfonischen Bewerb" der 9. Internationalen Musiktage ging der Musikverein Gaspoltshofen als Sieger der Stufe C hervor. Die Bauernkapelle Eberschwang konnte sich über die höchste Punktezahl in der Stufe D freuen. Somit blieben die beiden Windstäbe in Oberösterreich. Den CD-Bewerb konnte die Stadtkapelle Bozen für sich entscheiden und nahm den "wind.ART" mit nach Südtirol.

Die Musiktage wurden dem Titel "Blasmusik im Spannungsfeld von Tradition und Avantgarde" diesmal besonders gerecht. Den Auftakt bildete das Konzert mit dem Großen Blasorchester der Anton-Bruckner-Privatuniversität Linz mit avantgardistischen Kompositionen, darunter zwei Uraufführungen. Mit der Uraufführung der neuen Fanfare des Bezirksblasmusikverbandes Vöcklabruck präsentierte sich das Bezirksjugendblasorchester am Eröffnungsabend. Im zweiten Teil gab es einen besonderen Hörgenuss: Das Musikkorps der deutschen Bundeswehr zeigte das breite Spektrum seines Könnens und untermauerte seinen Ruf als exzellenter Klangkörper.

Zu bewundern gab es im Stadtsaal auch die kreative Ader der Musiker als bildende Künstler: Alle 48 Blasorchester des Bezirks Vöcklabruck machten beim Kunstprojekt mit, in dem sie ihr Orchester mit einem Kunstwerk – von Collagen bis zu Gemälden – präsentierten.

28.05.2014

03.06.2014

BESICHTIGUNG

Offene Werkstatt-Tür

ALTENHOF/HAUSRUCK. Anlässlich der Übersiedelung der Produktionsstätte von Meggenhofen nach Altenhof feierte die Tischlerei Minihuber einen Tag der offenen Tür. 300 Kunden, Interessierte und Geschäftspart-

ner konnten zur Besichtigung der Tischlerei begrüßt werden. Die Tischlerei Minihuber wurde 1998 gegründet und ist mit ihren sieben Mitarbeitern als Kleinunternehmen im Großraum Hausruckviertel tätig. ■



Rund 300 Besucher konnten beim Tag der offenen Tür begrüßt werden.

● Zwei Biker verletzt

Bei einem riskanten Fahrmanöver in Wesenufer, bei dem ein Motorradlenker (39) aus Gaspoltshofen an einem überholenden Pkw vorbeifahren wollte, kollidierten die beiden Fahrzeuge, der Biker Klaus O. flog gegen die Leitplanke: schwer verletzt. Und in seinem Heimatort Reichersberg stürzte Josef K. (54) ohne Helm mit dem Motorrad in einer Kurve: Er wurde verletzt.

Ausgezeichnete gesunde Schulen

GASPOLTSHOFEN/MARCHTRENK. Mit dem Gütesiegel "Gesunde Schule" wurden die Volksschule Marchtrenk und die Neue Mittelschule Gaspoltschhofen ausgezeichnet.

Eltern und Kinder werden in Marchtrenk dazu animiert, öfter mit dem Rad zu fahren oder einen ganzen Monat lang viele Wanderkilometer zu sammeln. In den ersten Klassen steht regelmäßig ein gemeinsames Frühstück auf dem Programm. An der NMS Gaspoltschhofen nehmen die "Bewegte Schule, gesunde Ernährung und soziales Lernen einen großen Stellenwert ein.

04.06.2014

SEGNUNG

FF-Fahrzeuge feierlich in den Dienst gestellt

GASPOLTSHOFEN. Die zwei neuen Einsatzfahrzeuge (ein Kommandofahrzeug sowie ein RLFA-2000) der FF Gaspoltschhofen wurden feierlich in Dienst gestellt. Bei den Feierlichkeiten konnten 28 Gastfeuerwehren mit insgesamt 430 Feuerwehrmännern und -frauen begrüßt werden. Der Festakt, bei dem zahlreiche

Ehrengäste begrüßt werden konnten, wurde von der Musikkapelle Gaspoltschhofen umrahmt. Die Segnung der beiden Einsatzfahrzeuge von Dechant Anton Lehner-Dittenberger durchgeführt. Das neue Kommandofahrzeug wurde zu 100 Prozent aus Spendengeldern und aus Eigenmitteln der FF Gaspoltschhofen eigenfinanziert. ■



Bei den Feierlichkeiten: Christoph Schweitzer, Josef Murauer, Peter Oberlehner, Wolfgang Klinger, Franz Oberndorfer, Dechant Lehner-Dittenberger, Albert Kern, Wolfgang Kronsteiner und Erich Pilsner

Foto: H. Ablinger

04.06.2014



Kartoffelpyramide Die Ortsbäuerinnen und der Bauernbund errichteten im Kindergarten von Gaspoltschhofen eine Kartoffelpyramide. Ziel dieser Aktion ist es, bei den Kindern das Verständnis dafür zu wecken, wie Saat, Wachstum und Ernte im Rhythmus der Jahreszeiten erfolgen.

07.06.2014

Kollisionen mit Autos:

Zwei Tote bei Biker-Unfällen

Am Weg zur Arbeit in Gampern ist der Motorradfahrer Markus K. (43) aus Puchheim Freitag früh auf der B 1 bei Timelkam tödlich verunglückt. Elfriede E. (51) aus Altenhofen am Hausruck bog links ab, übersah dabei den Biker. Beide bremsen voll ab, dennoch prallte der 43-Jährige mit dem Auto rechtwinklig zusammen und erlitt tödliche Verletzungen. Auf der B 143 bei Eberschwang geriet um 15.15 Uhr ein 17-jähriger Autolenker auf die Gegenfahrbahn und krachte gegen den Biker Jürgen L. (29) aus Andorf. Der Angestellte wurde in ein Feld geschleudert und tödlich verletzt.

18.06.2014



Ehrenmitglieder Die Ehrenmitgliedschaft des Musikvereines Altenhof erhielten Anton Schürer, Günther Kubinger, Ferdinand Seyfried und Franz Sturmair. Zum Ehrenobmann der Musikvereines wurde Josef Seyfried ernannt, der 38 Jahre aktiver Musiker und mit 15 Jahren der längstdienende Obmann der Vereinsgeschichte war. Am Foto: Kapellmeister Stefan Voraberger, Franz Sturmair, Stabführer Gerhard Voraberger, Günther Kubinger, Ferdinand Seyfried, Ehrenobmann Josef Seyfried und Obmann Bernhard Mayr.

06.06.2014

Gaspoltshofner Neue Mittelschüler essen gut und gesund



■ **Die Neue Mittelschule** Gaspoltshofen will ihre Schüler umfassend auf den Einstieg in das Berufsleben und auf die Anforderungen weiterführender Schulen vorbereiten. Dazu arbeitet die Schule schon seit Jahren mit dem Leitmotiv:

„Nur in einem gesunden Körper kann sich ein gesunder Geist entwickeln“. Das Gesundheitsteam der Schule investiert seit Jahren Energie, um Projekte umzusetzen, die ein Wohlfühlen der Schulpartnerschaft gewährleisten. Erst kürzlich wur-

de der Schulküche die Urkunde der „Gesunden Küche der NMS Gaspoltshofen“ vom Landeshauptmann überreicht. Rund 150 Kinder und 20 Erwachsene lassen sich dieses „gesunde und leckere Mittagessen“ täglich gut schmecken.

Foto: PC Mayr

06.06.2014

2 FF-Autos eingeweiht

Zwei neue Einsatzfahrzeuge der FF Gaspoltshofen wurden kürzlich feierlich in den Dienst gestellt und eingeweiht: Ein neues Kommandofahrzeug sowie ein neues Rüst-Löschfahrzeug mit Allrad (Bild). Kommandant Franz Oberndorfer konnte 28 Gastfeuerwehren (darunter die Partner-Feuerwehr Niederwinkling aus Bayern und aus dem Bezirk

Urfahr die FF Lichtenberg) mit insgesamt 430 Feuerwehrmännern und -frauen begrüßen. Die Schar der Ehrengäste war groß.

Das Kommandofahrzeug wurde aus Spendengeldern und Eigenmitteln der FF Gaspoltshofen eigenfinanziert, das große Tanklöschfahrzeug vom Land OÖ, der Gemeinde und FF Gaspoltshofen.



02.07.2014

Hofkonzert Der Musikverein Gaspoltshofen lädt zum „Konzert im Hof“ am Samstag, 5. Juli, ab 19.30 Uhr. Im stimmungsvollen Ambiente des Cerhak Hofes in Bernhartsdorf 1 wird traditionelle Blasmusik und moderne Unterhaltungsmusik geboten. Eröffnet wird das Konzert durch das Jugendorchester der Musikvereine Altenhof/Gaspoltshofen/Wolfsegg. Eintritt: freiwillige Spenden. Ab 17 Uhr lädt der Musikverein zu einer Wanderung im Umkreis des Konzerthofes ein.

02.07.2014



Gesunde Schulküche

GASPOLTSHOFEN. Die Schulküche wurde mit dem Zertifikat „Gesunde Küche OÖ“ ausgezeichnet. Die Schulköchinnen Silvia Polzinger und Rosemarie Seifried sowie die Kochstellenleiterin Sonja Kirchsteiger nahmen im Beisein von Landeshauptmann Josef Pühringer und Bürgermeister Wolfgang Klinger die Urkunde entgegen.

Foto: Land OÖ

Plattlturnier Beim Plattlturnier des Schützenvereins Aistersheim sicherte sich die „Musi Altenhof“ den Sieg.

18.06.2014

26.06.2014

GASPOLTSHOFEN



>> **GEBURTSTAG:** Elfriede Untersteiner (90), Hub 6, am 11. Juni.

>> **GEBURTSTAG:** Karl Oberhumer (70), Kirchenstraße 4, am 13. Juni.

GASPOLTSHOFEN

>> **HOCHZEIT:** Cornelia Voraberger und Stefan Straubinger, Altenhof/H. 23.
>> **GEBURTSTAG:** Irma Eislmeir (70), Gröming 14, am 16. Juni; Hertha Düring (96), Hauptstraße 72, am 17. Juni.

26.06.2014



Foto: Hans Zurucker

PLUG IN

Ska- und Reggae-Sound

Auftritt mit Heimvorteil: mit Pepi Zitzler und Klaus Kammerer kommen zwei Musiker von Skaputnik aus Gaspoltshofen.

GASPOLTSHOFEN. Das „Sommer Plug In“ bringt Skaputnik, Souldja und Black Dog Cubik am Freitag, 4. Juli, ab 20 Uhr auf die Bühne des Spielraum.

Skaputnik verbinden Ska mit diversen Musikrichtungen wie Rock, Jazz, Polka, Funk und manchmal ein wenig Tango – fulminante Bläuersätze, eingängige Melodien und zahlreiche

Instrumentalsoli bestimmen das Programm. Gesungen wird auf Englisch und in oberösterreichischem Dialekt. Kein Fuß bleibt ruhig, wenn Skaputnik dem Publikum einheizen. Mit Pepi Zitzler und Klaus Kammerer kommen zwei Musiker der Band aus Gaspoltshofen. Souldja ist aus der heimischen Reggae-Szene nicht mehr wegzudenken. Die Band hat sich mit ihren mitreißenden Konzerten in und um Österreich

einen Namen gemacht. Black Dog Cubik bieten eine Mischung aus Folk, Blues und einer gehörigen Portion Rock n' Roll. Drazen Matuzovic (Gitarre, Gesang) und Klaus Wagner (Mundharmonika) stöhnen und knurren den Blues. ■

TERMIN

Freitag, 4. Juli 2014
Spielraum Gaspoltshofen

02.07.2014

GASPOLTSHOFEN

>> GEBURT: Tobias, Eltern: Karoline und Tobias Gasperlmayr, Kirchdorf 30/1, am 16. Juni.

>> GEBURT: Lilly Elisabeth, Eltern: Kathrin und Aidan Russell, Badgasse 2/2.

>> GEBURTSTAG: Anna Brandstätter (80), Obergrünbach 10, am 23. Juni; Elfrieda Schoberleitner (80), Kronleiten 4, am 23. Juni; Christine Höftberger (94), Fading 4, am 25. Juni.

>> GEBURTSTAG: Alois Hintringer (70), Hauptstraße 2, am 27. Juni.

10.07.2014

Imker informierten über ihre Arbeit

■ **GASPOLTSHOFEN.** Um in das Leben der Honigbiene einen praktischen Einblick zu erlangen, verbrachten die 2. Klassen der Neuen Mittelschule Gaspoltshofen jeweils einen Projekttag bei Imkern der Gemeinde. Die 2a-Klasse besuchte die Imkerei Hager in Watzing, die 2c-Klasse die Imkerei Wilinger in Höft. Die beiden Imker erklärten viel Interessantes über ihre Arbeit im Jahresverlauf. Die Schüler durften beim Honigschleudern zusehen und überzeugten sich beim Verkosten von Honigbrotchen vom guten Geschmack des Honigs.

16.07.2014



Horst Joachimbauer (l.) und Johann Schörkhuber mit Agnes Stark

SPENDENÜBERGABE Schritte des Lebens

GASPOLTSHOFEN. Der Vortrag „Schritte des Lebens“ von Horst Joachimbauer und Johann Schörkhuber im Spielraum war ein voller Erfolg. Der Reinerlös des Vortragsabends in der Höhe von 870 Euro wurde von den Vortragenden auf 1.000 Euro aufgestockt. Insgesamt konnten 1.055 Euro an die OÖ Kinderkrebshilfe mit Obfrau Agnes Stark überwiesen werden. ■

04.07.2014

BEZIRK. Handelsjubilare ausgezeichnet

■ Für langjährige selbstständige Berufsausübung ehrte die Sparte Handel der WKO Oberösterreich lang gediente Handelstreibende: Karin Posch (Eferding), Johannes Stelzhammer (Alkoven), Otto Stöbich (Schlüßlberg), Sieglinde Schmidinger (Bad Schallerbach), Franz Christian Distlbacher, Ingrid und Norbert Mayr, Helmut Sterrer (letzte drei aus Gaspoltshofen).

24.07.2014

GASPOLTSHOFEN



>> GEBURTSTAG: Anna Barth (93), Bahnhofweg 2, am 12. Juli.

>> GEBURTSTAG: Elisabeth Kampffofer (85), Bahnhofweg 2, am 14. Juli.

>> DIAMANTENE HOCHZEIT: Maria und Hubert Huemer, Föchingerstraße 11, am 13. Juli.

>> TODESFALL: Anna Famler, Lenglach 3, verstarb im 86. Lebensjahr.

GRIESKIRCHEN. Gabriel Povacz trainiert seit zehn Monaten für den Radmarathon "Race Around Austria".

Schlafentzug, Schmerzen, physische und psychische Grenzerfahrungen, das erwartet den Grieskirchner Gabriel Povacz beim härtesten Radrennen Europas, dem Race Around Austria. Seit zehn Monaten trainiert der 28-jährige Physiotherapeut darauf hin, Österreich in nur fünf Tagen mit dem Rennrad über grenznahe Straßen zu umrunden. Vor ihm liegen 2200 Kilometer und 30.000 Höhenmeter und nur 60 bis 90 Minuten Schlaf pro Tag.

Verbinden wird der Sportler das Rennen, für das am 13. August der Startschuss fällt, mit einem guten Zweck. Er sammelt Spenden für den Verein Childrenplanet, der in der Provinz Stung Treng in Kambodscha die Schulausbildung von Kindern unterstützt und mit hilft, das Gesundheitswesen und die Trinkwasserversorgung zu verbessern.

"Ich habe einfach eine neue Herausforderung gesucht, ich war als Weltenbummler schon in 38 Ländern, habe bereits viel erlebt. Ich wollte etwas tun, das nur wenige Menschen machen", sagt Povacz, der in Gaspoltshofen aufgewachsen ist. Und wenn er all die Strapazen mit etwas Gutem verbinden kann, mache das doppelten Sinne, denn "Menschen in der dritten Welt nehmen tagtäglich viele Mühen auf sich, um ihren Alltag zu bewältigen".

Ruhepuls von 45

Derzeit spult er sechs Trainingseinheiten pro Woche ab, seine Arbeitszeit hat er auf 20 Stunden reduziert, um sich optimal vorbereiten zu können. "Ich bin so fit wie noch nie in meinem Leben, im Winter habe ich stundenlang am Hometrainer Grundlagen-Ausdauer trainiert. Mein Ruhepuls liegt aktuell bei 45."

Vor zwei Wochen ist er erstmals 24 Stunden rund um Oberösterreich geradelt, nonstop. "Dabei gab es viele Höhen und Tiefen und leider hatte ich auch einen Sonnenstich", erzählt er. Rund 10.000 Kalorien hat er bei dieser Tour verbrannt und seinen Körper mit hochkalorischer Krankenhausnahrung, die normalerweise Intensivpatienten erhalten, versorgt.

Unterstützung kommt von drei Freunden, die den Extremsportler beim Rennen begleiten und ihn aus dem Auto heraus versorgen werden. Seinen Trainingsplan hat der Sportmediziner Rainer Hochgatterer zusammengestellt, der auch Christoph Strasser, Sieger beim Race-Across-America, betreut. Seine Konkurrenten sind rund 20 Einzelfahrer aus ganz Europa, die sich mit dem Race Around Austria für das berühmte Amerika-Rennen qualifizieren können.

Am Pfingstweekende trainierte Povacz in den Bergen, Ziele waren die Großglockner-Hochalpenstraße und der Gerlos-Pass.

Die Strategie für das härteste Rennen in seinem Leben hat er bereits festgelegt. "Ich werde erst nach 30 Stunden das erste Mal schlafen und nie länger als eineinhalb Stunden."

Härtetest: Grieskirchner fährt fast nonstop rund um Österreich

GRIESKIRCHEN. Gabriel Povacz trainiert seit zehn Monaten für den Radmarathon "Race Around Austria".

[« zurück zum Artikel](#)

Artikelbilder

Michaela Krenn-Aichinger

10. Juni 2014 - 01:04 Uhr

Dienstag, 10. Juni 2014, 06:20 Uhr

nachrichten.at



Rund um die Uhr wird Gabriel Povacz beim härtesten Radrennen Europas in die Pedale treten und nach 30 Stunden erstmals schlafen.
Bild: Maringer

21.07.2014

RADIERSOMMER Scheinhaus macht Druck

GASPOLTSHOFEN. Seit zehn Jahren veranstaltet die Druckwerkstatt Scheinhaus Kurse in der Technik der Radierung. Diese Tiefdrucktechnik, die seit dem 15. Jahrhundert praktiziert wird, hat auch bis heute nichts an Faszination verloren. Einen Fixpunkt im Jahresprogramm des Scheinhauses stellt der „Radiersommer“ dar. Mit Josef Brescher und Rudi Hörschläger konnten renommierte Druckgraphiker für zwei jeweils eine Woche dauernde Kurse gewonnen werden. Die Kurse finden in den letzten beiden Augustwochen statt. Kurs 1 (18. bis 13. August) mit Josef Brescher ist für Einsteiger gedacht; Kurs 2 (25. bis 30. August) setzt Grundkenntnisse voraus. Weitere Infos zu den Kursen und die Möglichkeit zur Anmeldung: www.radierung.org

Chairman's Award für Danner

Zum siebten Mal hintereinander ging der Chairman's Award an das Autohaus Ford Danner.

GRIESKIRCHEN. Ford zeichnet die besten Händler Österreichs mit dem Chairman's Award aus – das Autohaus Ford Danner darf sich zum siebten Mal hintereinander über die begehrte Auszeichnung freuen! Der Chairman's Award ist die Auszeichnung für höchste Kundenzufriedenheit in den Bereichen Verkauf und Service. Ausschlaggebend für den Erhalt der Auszeichnung ist die Erreichung der Absatzziele, das Ergebnis des Kundenmeinungsspiegels sowie ein positives Betriebsergebnis. Der Preis, der nur den



Große Freude: Das Team vom Autohaus Ford Danner Grieskirchen & Gaspoltshofen bedankt sich bei allen Kundinnen und Kunden für das ausgesprochene Vertrauen!

Foto: Ford Danner

besten drei Prozent aller Ford-Händler in Europa zuteil wird, unterstreicht den hohen Stellenwert der Kundenzufrieden-

heit im Autohaus Ford Danner. Mit der Vergabe des Chairman's Award können sich die gewählten Autohäuser sicher sein, dass

die Erwartungen ihrer Kunden nicht nur erfüllt, sondern darüber hinaus sogar übertroffen wurden!

10.07.2014

„Bevölkerung nicht für dumm verkaufen“

Der Bürgermeister von Gaspoltshofen und FP-Landtagsabgeordnete Wolfgang Klinger im Sommergespräch.

MENSCHEN IM GESPRÄCH

von Margit Koudelka

gr-ef.red@bezirksrundschau.com



■ **GASPOLTSHOFEN.** Nach dem Sommer beginnen auch für die FP-Vertreter die intensiven Wahlvorbereitungen.

BezirksRundschau: 2015 stehen wieder Wahlen an. Was sind Ihre Erwartungen?

Klinger: Im Jänner stehen die Landwirtschaftskammerwahlen, im Februar die Wirtschaftskammerwahlen an.

„Die Leute lassen sich so eine Politik nicht länger vormachen.“

WOLFGANG KLINGER

Das verlangt uns vieles ab. Bei den Gemeinderatswahlen im Herbst kandidiere ich – so es die Gesundheit zulässt – wieder. Das Bürgermeisteramt macht mir Freude, und man kann viel bewegen. Ziel ist es, die Gemeinde im positiven Bereich zu halten und keine Abgangsgemeinde zu werden.

Was erwarten Sie bezirksweit von den Gemeinderatswahlen?

Wir sind gut aufgestellt und wollen die Ortsgruppen weiter festigen. Ich bin überzeugt, wir werden für die eine oder andere Überraschung gut sein. Wir haben bewiesen, dass dort, wo unsere Mitarbeiter in den Gremien vertreten sind, gute Arbeit geleistet wird.



Wolfgang Klinger rechnet für die Gemeinderatswahlen 2015 mit der einen oder anderen Überraschung durch die FPÖ.

Foto: Koudelka

Ihre Gemeinde ist ja von der Schließung eines Polizeipostens betroffen. Wie gehen Sie damit um?

Wir sind aufgeschlossen für Veränderungen, aber man soll die Bevölkerung nicht für dumm verkaufen. Wenn man ein zentralisiertes System hat, sind die Anfahrtswege für die Beamten länger. Zudem sind die Delikte seit der Ostöffnung mehr geworden.

Was ärgert Sie an der Vorgehensweise besonders?

Was hat die „Experten“ geritten, den Posten am Verkehrsknotenpunkt Gaspoltshofen zu schließen? Wir haben der Polizei Räumlichkeiten kostenlos angeboten, aber der Posten wurde nicht einmal besichtigt. Das ist ein reines Politikum.

Haag muss nun eigens einen Posten bauen. Da bezweifle ich das Wirtschaftsverständnis der handelnden Personen.

Haben Gemeinden, die Bürgermeister aus anderen Parteien als ÖVP stellen, Ihrer Meinung nach schlechtere Karten?

Ja. Ich fordere deshalb ein transparentes, gerechtes System für die Verteilung von Landesförderungen. Es kann nicht sein, dass jene, die die besseren Kontakte haben, mehr Fördermittel bekommen. Wir hätten für die Schulsanierung 42 Prozent an Eigenleistungen erbringen müssen. Ich konnte dann auf 30 Prozent herunterhandeln. Der Durchschnittswert bei den Eigenleistungen liegt jedoch bei 25 Prozent.

24. Juli 2014 - 09:32 Uhr · nachrichten.at · Innviertel

Gaspoltshofen: 22-Tonnen-Maschine fiel auf Straße

Aufgrund eines Ausweichmanövers ist am Mittwoch in Gaspoltshofen eine auf einem Lkw-Aufleger geladene, 22 Tonnen schwere Beton-Steinbrechermaschine auf die Straße gestürzt. In der Folge überschlug sich der Auflieger.

Der Unfall passierte auf der L 520 in Richtung Gaspoltshofen: Ein 31-jähriger Lkw-Lenker aus Suben war gerade mit einem angehängten Auflieger unterwegs, auf dem eine Beton-Steinbrechermaschine geladen war. Nach dem Ortschaftsbereich Affnang, Gemeinde Gaspoltshofen, wich er in einer Linkskurve auf Grund von Gegenverkehr derart weit nach rechts aus, sodass er mit dem Auflieger auf das Bankett geriet.

Die rund 22 Tonnen schwere Maschine stürzte vom Auflieger in die Wiese, der Auflieger überschlug sich und kam auf der Fahrbahn zum Liegen. Es musste eine Bergung mittels Kran durchgeführt werden. Die Gaspoltshofnerlandesstraße L 520 war daher zwei Stunden nur einseitig befahrbar. Eine örtliche Umleitung wurde eingerichtet.



30. Juli 2014 - 00:04 Uhr · · Wels

63 Feuerwehren bei Nassbewerb am Start

SANKT GEORGEN. 570 Feuerwehrmänner kämpften beim Bezirks-Nassbewerb der Grieskirchner Feuerwehren in der Tolleterau in St. Georgen um die Trattnachtal-Trophäen.

36 Bronze- und 27 Silber-Gruppen ritterten um jede Sekunde und einen fehlerfreien Lauf. Die acht Bewerber unter der Führung von Walter Haslehner garantierten für einen fairen Wettkampf, beobachtet wurde das Wettkampfgeschehen unter anderem von Bezirks-Feuerwehrkommandant Josef Murauer, den beiden Abschnittskommandanten Franz Oberndorfer und Helmut Neuweg sowie Bürgermeister Karl Furthmair.

In der Stufe Bronze gewann Altenhof vor Tegernbach und den Gästen aus Pettnau am Arlberg. Den Nassbewerb in der Stufe Silber holte sich die Feuerwehr Kallham. Die Plätze zwei und drei erkämpften Hörbach (Gemeinde Gaspoltshofen) und Eschelberg im Mühlviertel.

30. Juli 2014 - 00:04 Uhr · Von Friedrich M. Müller · Nachrufe

Fritz Povacz: Ein Mediziner mit Leib und Seele



In der Pension ein erfolgreicher Autor. Bild: privat

Fritz Povacz hat als Leiter der Unfallabteilung im seinerzeitigen Allgemeinen Krankenhaus Wels vielen Menschen das Leben gerettet. Am 22. Juli war seine Zeit abgelaufen.

Der angesehene Gaspoltshofner Unfallchirurg starb mit 84 Jahren an Altersschwäche.

Seine berufliche Laufbahn begann der Vater von sechs Kindern nach Abschluss des Medizin-Studium an der Wiener Uni im Unfallkrankenhaus Linz. Er wurde von Jörg Böhler ausgebildet und war 16 Jahre in dem Spital in der Landeshauptstadt tätig. 1975 wechselte Povacz ins Welser Krankenhaus und leitete dort bis zu seiner Pensionierung 1991 die Unfallabteilung.

Er war eine sehr starke Persönlichkeit, die mit ihrem Auftritt Eindruck und Spuren hinterlassen hat. Barbara Bartl-Povacz charakterisiert ihren Vater so: "Er ist kein einfacher Mensch gewesen, es ist schwierig gewesen, neben ihm zu bestehen – das hat in der Familie ebenso gegolten wie im Spital."

Ganz konträr war allerdings sein Verhältnis zu den Patienten: "Für die hat er alles getan. Er war für sie permanent erreichbar", sagt die Tochter. Und das zu einer Zeit, als Handys noch nicht üblich waren. Die Kinder machten zu Hause abwechselnd Telefondienst, wenn ihr Vater außer Haus war. Im Fall der Fälle, wussten sie, wo er zu erreichen war und verständigten ihn.

Auch nach Povacz's Pensionierung war sein Beruf Lebensmittelpunkt. Er schrieb das Buch "Geschichte der Unfallchirurgie", das 1999 erschien und im Jahr danach zum "besten chirurgischen Buch im deutschsprachigen Raum" gekürt worden ist. Zwei weitere Werke folgten: "Der Geist der Böhler-Schule" und "Mensch sein, ein geistiges Abenteuer, Tagebuch-Aufzeichnungen eines Unfallchirurgen". Der oberösterreichische Mediziner war auch in internationalen Ärztevereinigungen aktiv und wurde mehrfach ausgezeichnet.

Der akribische Arzt dokumentierte bereits vor mehr 40 Jahren alle relevanten Patienteninformationen ganz exakt – seine Ehefrau Christine, die er 1957 geheiratet hatte, brachte die Informationen zu Papier.

Povacz stammte aus sehr einfachen Verhältnissen, musste seine Schulausbildung und erst recht sein Studium durch Jobs selbst finanzieren. Das hat ihn zu einem Menschen gemacht, der unendlich viel von sich verlangt hatte. Und diesen hohen Maßstab legte er auch bei den Personen seines Umfelds an.

Vor sieben Jahren erlitt der Unfallchirurg einen Schlaganfall. Er war in seiner Mobilität stark eingeschränkt und bedurfte einer intensiven Betreuung. Povacz zog sich zuletzt immer mehr aus seinem Lebensumfeld zurück und starb nun im Seniorenheim seines Geburts- und Wohnortes. Er hatte 13 Enkel und ein Urenkel.

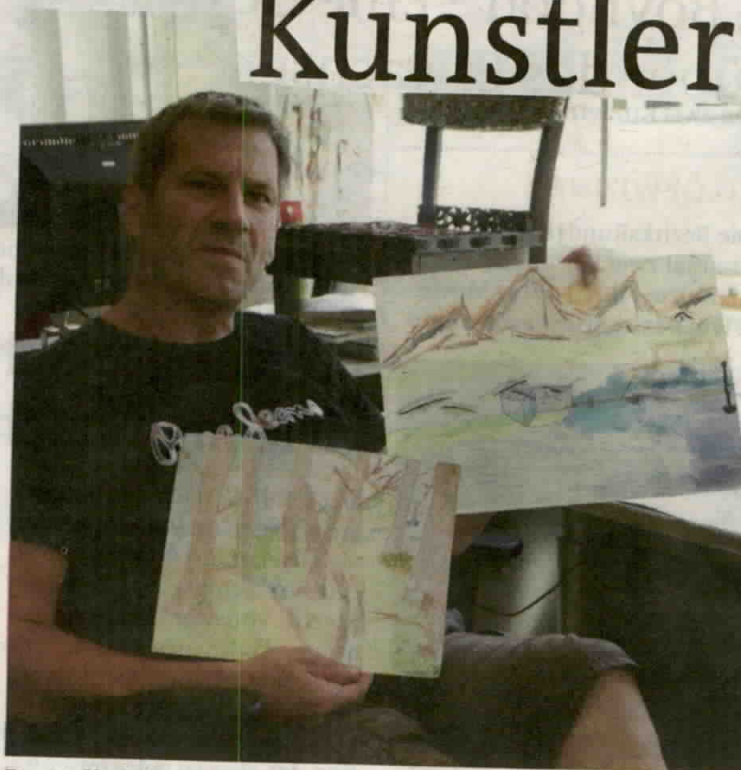
Das Begräbnis findet heute, um 14 Uhr in Gaspoltshofen statt.

01.08.2014

Jeder Mensch ein Künstler

Dietmar Wimmer – Künstler und Leiter des Ateliers H. Ruck über sein Hobby, das zum Beruf wurde.

■ ALTENHOF (hb). Es war schon immer Dietmar Wimmers Traum, Künstler zu werden. Die Aufnahme in die Meisterklasse der Malerei veränderte 1991 sein Leben nachhaltig, und er spürte bereits damals die absolute Freiheit, die er mit der Kunst verbindet. Seit nunmehr 20 Jahren ist er der Kunst treu geblieben, auch wenn er im Leben Stationen durchlief, die nicht immer vorrangig mit der Kunst zu tun hatten. Ein prägendes Ereignis seines Lebensweges ist die Zeit, in der er vier Wochen mit Obdachlosen lebte. „Solange etwas funktioniert, ist es in unserer Gesellschaft okay. Tut es das nicht, werfen wir es weg“, beschreibt Wimmer die Inspiration seiner Arbeiten. In



Der Atelierleiter Dietmar Wimmer zeigt stolz zwei Arbeiten von Daniel W., die während der gemeinsamen Arbeit entstanden. Foto: Haidinger



„Jede vom Mensch gesetzte Tätigkeit ist eine künstlerische Aktion, wenn man davon überzeugt ist.“

DIETMAR WIMMER

Foto: Haidinger

dieser Zeit reifte die Idee, Kunst mit Menschen zu verbinden. Seit acht Jahren setzt er dies bei der assista Altenhof um. Den Arbeitsprozess als Künstler

beschreibt er als „Beobachten, Verstehen, Umsetzen“. Wimmer geht aufmerksam durch die Welt, versucht, Dinge richtig zu betrachten und dann im Verarbeitungsprozess auf die Leinwand zu bringen.

Das Hobby zum Beruf

„Ich arbeite gerne mit Menschen zusammen. Das Wort Arbeit gibt es für mich nicht, das ist mein Leben“, beschreibt Wimmer seine Liebe zur Kunst. Im Atelier H. Ruck schafft er als

künstlerischer Leiter Bedingungen, durch die sich Menschen mit Behinderungen auf sich selbst und ihre künstlerischen Fähigkeiten einlassen können. Im Atelier herrscht absolute Freiheit, was die künstlerische Arbeit betrifft. „Druck verhindert jede Kreativität. Bei uns ist es nur lustig und nicht streng“, erklärt Wimmer. Für die Bewohner ist die Kunst gleichzeitig Wertschätzung und Bereicherung. „Wenn man Menschen unterstützt, kommt

etwas Tolles heraus. Die Freude, die am Ende spürbar ist, ist das Schönste“, sagt Wimmer.



Dieses Werk von Wimmer zeigt die Stadt Hamburg und wurde auf Holz gedruckt. Foto: Wimmer

Illustrationen und Digitales

Zurzeit findet in der Arbeitsstätte ein Entwicklungsprozess weg von der klassischen Malerei, hin zu Illustrationen und Digitalkunst statt. Für das Café Hausruckwald erstellte das Team kürzlich Speisekarten, die ein voller Erfolg waren. Auf Anfrage können jederzeit Entwürfe erstellt werden.

1029892

SPIELRAUM

Kulturkirtag: Ein Wochenende im Zeichen von Kultur und Musik

GASPOLTSHOFEN. Der Kulturkirtag ist das Sommerhighlight der Kulturinitiative Spielraum und lockt Besucher aus Nah und Fern in die Marktgemeinde. Dieses Jahr findet die beliebte Veranstaltung am Sonntag, 10. August, statt.

Zum Auftakt, am Samstag, 9. August, treten Frank Hoffmann und mg3 (Martin Gasselsberger Trio) ab 20.30 Uhr mit der musikalischen Lesung „Was es ist“ am Schulplatz auf. Hoffmann liest Auszüge aus dem literarischen Schaffen von Erich Fried, die Musik des Trios dient als verstärkendes Element der kraftvollen Worte. Am Sonntag, 10. August,



Foto: Rudi Ferder

Frank Hoffmann und das Martin Gasselsberger Trio eröffnen den Kulturkirtag.

lockt der Kulturkirtag ganztags auf den Schulplatz. Der Frühschoppen ab 10 Uhr steht ganz im Zeichen von „Traditional Music meets New Irish Folk“: Das Ensemble „Fish n' Jigs“ sorgt mit sei-

nen irisch-schottischen Songs und Balladen für ein beeindruckendes Musikerlebnis. Ab 13.30 Uhr begeistert die tschechische Gruppe „Motovidlo“ ihre Zuhörer mit Alt-Prager Liedern, Country,

Wiener Schrammelmusik, Folk, Swing und sogar Rock n' Roll: Mitsingen und -tanzen ausdrücklich erwünscht. Um 15.30 Uhr kommen die jüngsten Kulturkirtag-Besucher beim Clown-Theater mit Herbert und Mimi voll auf ihre Kosten. Seinen Abschluss nimmt der Kulturkirtag um 21 Uhr mit dem Sommer-Open-Air-Kino „Super-Hypochonder“.

i KULTURKIRTAG 2014

- Samstag, 9. August, 20.30 Uhr „Was es ist“ musikalische Lesung
- Sonntag, 10. August:
 - ab 10 Uhr Frühschoppen mit
 - Fish n' Jigs, 11 Uhr
 - Motovidlo, 13.30 Uhr
 - Clown-Theater, 15.30 Uhr
 - Open-Air-Kino, 21 Uhr

Seite 39

Erfahrungsreich:
Kulturkirtag in
Gaspolthofen



Foto: Rudi Ferder

07.08.2014

31.07.2014

GASPOLTSHOFEN

>> **GEBURTSTAGE:** **Franz Spicker** (93), Bahnhofweg 2, am 20. Juli; **Anna Beutlmair** (96), Bahnhofweg 2, am 20. Juli; **Pauline Hofmanninger** (85), Mühlberg 3, am 22. Juli; **Anna Lehner** (94), Bahnhofweg 2, am 25. Juli.

>> **GOLDENE HOCHZEIT:** **Ilse und Franz Haslinger**, Söllberg 4, am 25. Juli.

>> **DIAMANTENE HOCHZEITEN:** **Theresia und Elmar Tockner**, Kirchdorferstraße 4, am 14. Juli; **Friederike und Franz Fink**, Mairhof 7, am 20. Juli.

07.08.2014

GASPOLTSHOFEN



>> **GEBURTSTAG:** **Pater Anton Gots** (80), Mühlbachstraße 3, am 27. Juli.



>> **GEBURTSTAG:** **Hubert Söllinger** (85), Hub 7, am 10. August.

>> **GEBURTSTAGE:** **Hubert Starlinger** (80), Farthof 18, am 1. August; **Maria Holzer** (80), Hueb 14, am 2. August; **Hermann Stritzinger** (70), Fading 23, am 7. August; **Marianne Weitmann** (85), Altenhof 15, am 13. August.

13.08.2014

SCHAUFENSTER

Aktuelles im Überblick

total regional



IMKER-TAGE

Um einen Einblick in das Leben der Honigbiene zu erlangen, verbrachten die 2. Klassen der NMS Gaspoltshofen Projekt-tage bei Imkern: die 2A be-suchte die Imkerei Hager in Watzing, die 2C die Imkerei Willinger in Höft.



ASSISTA-GRILLFEST

Der Seniorenbund Neukirchen bei Lam-bach gestaltete ein gemeinschaftliches

Grillfest bei assista - Das Dorf in Altenhof. Foto: assista

20.08.2014

PATER GOTS

Sinn im Leben geben

ALTENHOF/HAUSRUCK. Pater Anton Gots feierte in diesem Jahr nicht nur sein 55-jähriges Pries-terjubiläum, sondern auch seinen 80. Geburtstag. Anlässlich seines Ehrentages wurden zahlreiche Gratulanten zum gemeinsamen Beten und Feiern in Altenhof empfangen. 1978 gründete der Kamillianerpater das Behinder-tendorf in Altenhof und war bis 1986 Obmann des Vereins „Le-benswertes Leben“ zur Förde-rung der Selbsthilfe körperbehin-derter Menschen in Österreich. Pater Gots war auch im ostunga-rischen Nyíregyháza aktiv und rief dort ein Kamillianerkloster sowie eine Reha-Ambulanz ins Leben. Selbst nach einem Unfall mit einer körperlichen Beein-trächtigung konfrontiert, möchte er besonders Menschen mit Be-hinderung einen Sinn im Leben geben und dieses lebenswert ma-



Pater Anton Gots

Foto: assista

chen. Für sein Engagement er-hielt Pater Gots bereits vielerlei Auszeichnungen – u.a. das Gol-dene Verdienstzeichen des Lan-des OÖ und eine Auszeichnung der ungarischen Bischofskonfe-renz „Pro Caritate Christiana – für christliche Nächstenliebe“. 2010 kehrte Pater Anton Gots zu seinen Wurzeln zurück und ist seitdem als Seelsorger in Alten-hof tätig. ■

GASPOLTSHOFEN

>> **GEBURTSTAGE:** **Johann Heftberger** (90), Bahnhofweg 2, am 29. August; **Hubert Aigner** (70), Farthof 38, am 2. September; **Irmgard Emmer** (70), Weinberg 6, am 2. September; **Rosa Söllinger** (75), Hafnerstraße 22, am 4. September; **Johann Zelzer** (85), Weinberg 4, am 6. September.

>> **TODESFÄLLE:** **Hermann Zauner**, Obeltsham 21, verstarb im 85. Lebensjahr; **Theresia Baumberger**, Watzing 8, verstarb im 92. Lebensjahr.



>> **TODESFALL:** **Franz Spicker**, Höft 8, verstarb im 94. Lebensjahr.

LESERFOTO



Sammler-Glück Über einen großen Erfolg beim Schwammerl-Sammeln freuen sich die drei „Humer-Buam“, Stefan, Martin und Wolfgang, aus Gaspoltshofen. Stolz präsentieren sie ihre Riesen-Champignons.

26.09.2014

Noch keine Lösung für Nachnutzung der

Haager-Lies-Strecke Radler auch weiterhin

2009 wurde die Regionalbahn Haager Lies zwischen Lambach und Haag/H. stillgelegt. Seither tut sich auf den Gleisen nichts mehr, obwohl die Anliegergemeinden die Strecke gerne als Radweg nutzen würden. Deshalb bohrte Gaspoltshofens Ortschaft Wolfgang Klinger (FP) gestern bei LH Josef Pühringer (VP) nach.

„Seit vier Jahren wird von dem Radweg auf der alten Bahntrasse gesprochen, aber es passiert nichts!“, ärgert sich Gaspoltshofens Bürgermeister Wolfgang Klinger. In der gestrigen Landtagssitzung hat er LH Pühringer gefragt, wie denn der Stand bei den Verhandlungen über die Nachnutzung sei. Pühringer vertröstete Klinger auf Ende 2014, bis dahin wolle das Land

die Übernahme der Nebenbahnen von den ÖBB „unter Dach und Fach haben“.

Die Haager Lies wolle das Land nicht mehr betreiben, aber um die Nachnutzung könne man sich sofort nach den Abschlussgesprächen kümmern. Die Übernahme der ersten der vier zur Debatte stehenden Nebenbahnen, der Mühlkreisbahn, geht – wie berichtet – frühestens 2017 über die Bühne.



Regionalbahntrasse

bleibt für gesperrt

Die Gemeinden entlang der Trasse wünschen sich jedenfalls rasch eine Lösung. „Die brachliegende Trasse ist keine Augenweide“, sagt etwa Amtsleiter Johannes Himmelbauer aus Neukirchen/Lambach. Für einen Radweg sprechen sich zudem die Ortschaften Franz Brenneis (Bachmanning) und Konrad Binder (Haag/H.) sowie Amtsleiter Christian Bell (Weibern) aus. Manche mit Feldern angrenzende Landwirte hätten zwar ein Auge auf die Trasse geworfen, die Gemeinden hätten aber lieber ein zukunftsträchtiges Projekt.



03.10.2014

Theatergastspiel in Krumau

Bei Assista kennt auch die Theatergruppe keine Barrieren

■ ALTENHOF. Die Organisation „sunnseitn-Kulturentwicklung“ legt Wert auf grenzüberschreitende Projekte – und das nicht nur im geographischen Sinne. Aus diesem Grund wurde die langjährig bestehende Assista-Theatergruppe Mitte September zu einer besonderen Veranstaltung ins südböhmische Krumau eingeladen. Die Schauspielgruppe besteht aus sieben Amateurschauspielern mit unterschiedlichen Beeinträchtigungen. Das Stück drehte sich ganz um die Liebe und kam so gut an, dass die Altenhofer Gruppe gleich zu einem barrierefreien Fest im Jahr 2015 in Freistadt eingeladen wurde.



Die Laienschauspieler aus Altenhof hatten viel Freude bei ihrem Auftritt im tschechischen Krumau.

Foto: Lubor Mrázek

01.10.2014

PROJEKT

Unterkunft für Flüchtlinge

ALTENHOF/HAUSRUCK. In den ehemaligen Zivildienstunterkünften von assista werden ab Oktober zwölf Asylwerber eine Unterkunft finden. Betreut werden die Asylwerber durch die Caritas-Flüchtlingshilfe.

Die Caritas-Mitarbeiterin Isabella Bayer wird die Betreuung vor Ort an drei Tagen in der Woche übernehmen. „Um Integration zu fördern, werden wir Deutschkurse anbieten oder die Teilnahme an Kursen in der Region anbieten“, erklärt Bayer. Zudem ist ein Tag der offenen Tür geplant, bei dem die Asylwerber und die Bevölkerung von Altenhof die Möglichkeit bekommen sollen, einander kennenzulernen. „Wir sehen die Menschen hinter den Asylwerbern und wollen sie in



Isabella Bayer von der Caritas und assista-Geschäftsführerin Gabriele Huber.

unsere Gemeinschaft integrieren“, betont Emil Gasteiger, Obmann des Trägervereins assista – Lebenswertes Leben. Bei einer Informationsveranstaltung in der Vorwoche wurde die Bevölkerung von Altenhof bereits über das Projekt informiert.

„Die Integration von maximal zwölf Personen dürfte eigentlich kein Problem darstellen“, so assista-Geschäftsführerin Gabriele Huber, „derzeit sind es überwiegend Menschen aus Syrien, die vor der Kriegssituation in ihrer Heimat Schutz suchen.“

VOR ORT

Asylpolitik

GASPOLTSHOFEN. Bürgermeister Wolfgang Klinger hat seitens der assista über die Unterbringung der Asylwerber erfahren: „Grundsätzlich sind wir dafür, dass Menschen Asyl bekommen. Was uns aber stört, ist, dass die Asylpolitik derzeit über die Köpfe der Menschen vor Ort hinweg gemacht wird. Bereits im Vorfeld müsste ordentliche Aufklärungspolitik stattfinden, dann fühlen sich die Leute auch nicht so vor den Kopf gestoßen.“ Besonders wichtig wäre es dem Bürgermeister, dass die Asylpolitik seitens des Bundes künftig wieder im Einklang mit den örtlichen

Politikern Bürgermeister stattfindet. ■ Wolfgang Klinger.



09.10.2014



GASPOLTSHOFEN. Einmal mehr wird in der Druckwerkstatt und Galerie Scheinhaus mit einer Ausstellung der Druckgrafik eine Bühne bereitet. Wo sonst die Technik der Radierung bei Workshops vermittelt wird, zeigt eine Präsentation des Scheinhaus-Teams Gerhard Brandstätter und Ludwig Ortner aktuelle Arbeiten in Tiefdrucktechniken. Mit der Ausstellung „We have a dream“ wollen Brandstätter und Ortner darauf verweisen, dass das Scheinhaus als Stätte für Kunst und Kultur bestrebt ist, Wei-

chen zu stellen und aus Träumen und Visionen Wirklichkeiten zu schaffen. Brandstätter und Ortner laden am Freitag, dem 10. Oktober, um 19 Uhr zur Vernissage und am Samstag (11. 10.) und Sonntag (12. 10.) von jeweils 10-12 und 14-18 Uhr zu den „Tagen des Offenen Ateliers“ ein. Neben der Ausstellung haben die Besucher auch die Möglichkeit, Künstlern bei der druckgrafischen Arbeit über die Schulter zu schauen. Am 19. und 26. Oktober ist die Ausstellung von jeweils 14-17 Uhr zu besichtigen. ■

13. Oktober 2014 - 00:04 Uhr · Michaela Krenn-Aichinger · Wels

"Wenn jede Gemeinde Flüchtlinge aufnimmt, funktioniert die Integration"



Isabella Bayer (Caritas) und assista-Geschäftsführerin Gabriele Huber heißen zwölf Flüchtlinge in Altenhof willkommen. Bild:

GASPOLTSHOFEN/ALTENHOF. Zwölf Flüchtlinge haben in Altenhof ein ehemaliges Zivildiensterhaus von assista bezogen.

Seit einer Woche haben auch in Altenhof insgesamt zwölf Flüchtlinge eine neue vorübergehende Bleibe gefunden. Acht syrische Männer, darunter zwei junge Ärzte und eine Familie mit zwei Kindern aus Armenien, wohnen in der ehemaligen Zivildienster-Unterkunft von assista im Ortszentrum und werden von der Caritas betreut.

"Wir haben das Quartier angeboten, weil die Not der Flüchtlinge, etwa aus Syrien, sehr groß ist. Außerdem bin ich überzeugt, dass wenn jede Gemeinde eine geringere Anzahl von Flüchtlingen aufnimmt, die Integration wesentlich besser funktionieren wird", sagt assista-Geschäftsführerin Gabriele Huber. Zwölf Flüchtlinge in einer Gemeinde wie Gaspoltshofen dürften kein Problem darstellen, betont sie.

Assista betreut in Altenhof körperlich und mehrfach behinderte Menschen. Das Haus ist im Besitz des Trägervereins "Lebenwertes Leben" und wird nicht mehr für Zivildienster gebraucht, da die Wohnmöglichkeiten in den bestehenden Personalthäusern ausreichend sind.

Als erstes hat Huber Bürgermeister Wolfgang Klinger (FP) informiert, dann folgte eine Informationsveranstaltung für die Bevölkerung, bei der rund 100 Bürger teilnahmen, offene Fragen geklärt und versucht wurde, Ängste auszuräumen.

Seit die Flüchtlinge eingezogen sind, ist die Spendenbereitschaft sehr groß. "Wir haben bisher nur positive Reaktionen erlebt, die Leute kommen und fragen, wie sie helfen können", sagt Isabelle Bayer von der Caritas-Flüchtlingshilfe. Assista unterstützt die Caritas bei der Spendenkoordination.

Bürgermeister Wolfgang Klinger sagt, dass er sich der Asylunterkunft nicht verschließen wollte. "Unsere Position ist, dass Menschen, die wirklich Hilfe brauchen, auch Hilfe bekommen", sagt er. Er kritisiert aber, dass zwar von assista, aber nicht von offizieller Seite informiert wurde. "Ich habe offiziell erst am 2. Oktober im Landtag davon erfahren. Wenn ein Privater ein Quartier anbietet, muss das auch die betroffene Gemeinde erfahren, und nicht erst einen Tag vorher wie in Gallspach."

Quelle: nachrichten.at

Artikel: <http://www.nachrichten.at/oberoesterreich/wels/Wenn-jede-Gemeinde-Fluechtlinge-aufnimmt-funktioniert-die-Integration;art67,1518210>

22.10.2014



Krippenbauer Franz Hofwimmer baut mit Begeisterung nicht nur selbst die unterschiedlichsten Krippen – er gibt auch gerne sein Wissen an Schüler weiter.

Gloria et Pax ...

... Ehre und Frieden – so begrüßen sich Krippenbauer wie Franz Hofwimmer aus Gaspoltshofen. In seiner Werkstatt in Obeltsham baut der fleißige Bastler Krippen in allen Größen und Stilrichtungen. Ob für Auftragsarbeiten oder gemeinsam mit Schülern – das Krippenbauen übt für Franz Hofwimmer eine besondere Faszination aus. Seinem Bruder Wolfgang Hofwimmer, Regionalleiter in Gaspoltshofen, hat er mehr über seine kreative Tätigkeit erzählt.

Wie bist du zum Krippenbauen gekommen und wie wird man Krippenbauer?

Ich beschäftige mich schon seit 2004 mit dem Krippenbauen. Da ich bereits viermal an den Bandscheiben operiert wurde und dadurch in Frühpension bin, habe ich eine Ablenkung gesucht. Meine Frau hat mir damals einen Gutschein für einen Krippenbaukurs in Wengs in Tirol geschenkt. Dieses Kunsthandwerk hat mich so fasziniert, dass ich gleich den Krippenbaumeister gemacht habe.

Was macht für dich die Faszination am Krippenbau bzw. an den Krippen selbst aus?

Schön ist das Gefühl, wieder gebraucht zu werden. Fasziniert bin ich von der Freude meiner Schüler, wenn sie sehen, dass sie beim Entstehen der Krippe etwas zustande bringen,

dass sie nie für möglich gehalten hätten. Es macht Spaß, mit Leuten zu arbeiten, und es ist immer wieder spannend, wie sie ihre eigenen Krippen gestalten möchten. Ich stehe unterstützend zur Seite. Generell darf eine Krippe aber in keinem Haushalt fehlen, schon der Kinder wegen.

Wie baut man eine Krippe?

Zu Beginn muss man entscheiden, wo die Krippe aufgestellt werden soll und welche Art man bauen möchte – orientalisches oder heimatisches, Weihnachts- oder Osterkrippe. Möglichkeiten gibt es viele. Im Anschluss wird eine Skizze von der Krippe angefertigt. Beim Basteln selbst beginnt man mit der Grundplatte und arbeitet sich Ebene für Ebene nach oben. Das Gelände wird mit Wurzeln, Lärchenrinde, Buchenstöcken und Kork gestaltet, die Gebäude bestehen aus Styropor oder Holz. Mit Krippenmörtel wird al-

les verputzt und zum Schluss noch mit Botanik verschönert.

Neben den Auftragsarbeiten bietest du auch Krippenbaukurse an.

Ja genau. Bei mir zuhause habe ich eine schöne große Werkstatt, in der ich mit Interessierten Krippen baue. Aufgrund meiner Pensionierung bin ich zeitlich flexibel und kann mich ganz nach den Wünschen meiner Hobbybastler richten. 40 bis 50 Stunden sollten – je nach Ausfertigung – für den Bau einer Krippe aber schon eingeplant werden. Materialien, Werkzeuge und Maschinen sind vorhanden. Mitzubringen ist daher nur etwas Kreativität und Begeisterung.

Während der Spartage und im Advent gibt es die Möglichkeit, die schönen Krippen von Franz Hofwimmer im Regionalmarkt Gaspoltshofen zu besichtigen! Wir laden Sie herzlich ein.

Franz Hofwimmer
Tel.: 0664/3303057
Mail: franz.hofwimmer@icloud.com



Raiffeisen Zukunftsvorsorge



Wolfgang Hofwimmer
Regionalleiter
Gaspoltshofen

Ihr Online-Zugang zum Pensionskonto

Jetzt Handy-Signatur kostenlos freischalten! Damit haben Sie Ihr Online-Pensionskonto immer im Blick!

Bei Fragen zum Pensionskonto stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

20.08.2014



Insgesamt neun Bands präsentierten ihr Können auf der Bühne im Spielraum.

WETTBEWERB

Junge Talente beim Podium Jazz-Pop-Rock

GASPOLTSHOFEN. Der Landeswettbewerb Podium-Jazz-Pop-Rock lockte junge Musikschafter in den Spielraum. Von den neun in unterschiedlichen Altersgruppen angetretenen Bands erreichten fünf Bands die beste Bewertung mit Weiterleitung zum

Bundeswettbewerb Podium Jazz-Pop-Rock, der am Samstag, 4. Oktober, im Rahmen der Musikfachmesse in Ried abgehalten werden wird. Die Ausgezeichneten sind: das Anna-Maurer Trio, Everage, Loktor (Gastband aus Graz), Groovy 4 U und Hashtags. ■

22.08.2014

Rieder Künstler stellt in der Galerie Scheinhaus aus

■ **GASPOLTSHOFEN (red).** Im Rahmen des Radersommers 2014 zeigt die Druckwerkstatt und Galerie Scheinhaus grafische Arbeiten des Rieder Künstlers Josef Brescher. Die Vernissage findet am Samstag, 30. August um 19 Uhr statt. Ergänzend werden ausgewählte Arbeiten der Teilnehmer des Radersommers gezeigt. 1046820



Die Werke von Josef Brescher können bis 28. September besichtigt werden. Foto: privat

14.06.2014



Cornelia (geb. Voraberger) und Stefan Straubinger aus Altenhof

Foto: www.manuela-ullmann.at

10.09.2014

GASPOLTSHOFEN



>> TODESFALL:
Richard Düringer,
Jeding 41, verstarb im 44. Lebensjahr.

17.09.2014

GASPOLTSHOFEN

>> GEBURTSTAGE: Hilde Woitsche (90), Niederbauern 4, am 10. September; **Ludwig Reisinger** (93), Bahnhofweg 2, am 10. September.



>> TODESFALL:
Hubert Stritzinger,
Seiring 3, verstarb im 75. Lebensjahr.

Trauer bei der Wehr

GASPOLTSHOFEN. Die Kameraden der Feuerwehr Höft trauern um ihren Ehrenkommandanten Hubert Stritzinger, der seit 1957 Mitglied der Wehr war. Für seine Verdienste wurde er mit zahlreichen Auszeichnungen geehrt.

09.10.2014

GASPOLTSHOFEN

>> GEBURTSTAGE: Johann Mittermayr (70), Aferhagen 5, am 22. September; **Stephanie Schlesinger** (70), Holzling 10, am 26. September; **Fridolina Schrattenecker** (80); Unteraffnang 5, am 26. September; **Theresia Stockinger** (75), Hueb 24, am 3. Oktober.



>> TODESFALL: Josef Vormajer, Bahnhofweg 2, verstarb im 92. Lebensjahr.

RFW

Spitzenkandidat

GASPOLTSHOFEN. Der Landesobmann des Ring freiheitlicher Wirtschaftstreibender (RFW) OÖ, Wolfgang Klinger, wurde vom Landesvorstand einstimmig zum Spitzenkandidaten für die Wirtschaftskammerwahl in Oberösterreich gewählt. In der Interessenvertretung der Selbständigen engagiert sich Klinger, der ein Transportunternehmen sowie den Gasthof Klinger betreibt, sowohl auf Landes- als auch auf Bundesebene. Er ist Mitglied der Spartenvertretung Transport und Verkehr und Mandatar des Wirtschaftsparlaments. Seit 2003 ist er Bürgermeister von Gaspoltschhofen und seit 2009 auch Landtagsabgeordneter. ■



10.09.2014



SCHOKOLADIG Eine Nacht voll Genuss

Martin Mayer kreiert süße Köstlichkeiten. Bei der Nacht des Genusses kann ein Blick in seine Schokoladen-Manufaktur geworfen werden.

22.09.2014

Galerie im Scheinhaus in Gaspoltshofen Kunst aus Fundstücken

Die Galerie im Scheinhaus in Gaspoltshofen lässt sich als Kunstort voll Charme entdecken, weil hier alte Drucktechniken weiterleben. Josef Brescher aus Utzenaich ist einer der rührigen Künstler, die hier Kurse anbieten. Zur Zeit aber stellt er auch eigene Arbeiten in der Personale „Unter pressure/Unter Druck“ vor.

Josef Brescher (52), ist ein Sammler. Er blättert in alten Büchern, entdeckt Stiche und Grafiken, die eine Aura aus vergangenen Zeiten besitzen: Gefäße, Muster oder anatomische Darstellungen. Brescher verbindet diese Fundstücke zu einer Serie kleiner Bildobjekte, die er „Die kleinen Gläser“ nennt. Eine alte Welt, schillernd

und durch Spiegelungen gebrochen, scheint in diesen Miniaturglasobjekten konserviert zu sein. Sie sind der Kern der Werkpräsentation. Der zweite Werkzyklus besteht aus farbigen Radierungen, Zeugnisse einer tiefen Hingabe an das zeichnerische, freie Tun. EVR

● Scheinhaus, Hauptstraße 12, Gaspoltshofen; bis 28. September, Sonntag 14 bis 17 Uhr

03.10.2014

Unterwegs in Sachen Wirtschaft

■ GASPOLTSHOFEN. WKO-Obmann · Laurenz Pöttinger und Bezirksstellenleiter Hans Moser überzeugten sich in der neuen Produktionsstätte in Altenhof bei der Tischlerei Minihuber, welch hohen Stellenwert das Handwerk in diesem Unternehmen spielt. „Die Firma Minihuber beweist eindrucksvoll, dass solche kleinen Vorzeigebetriebe ein wichtiger Mosaikstein des Projektes ‚Grieskirchen der Bezirk in dem das Handwerk Weltruf hat‘ darstellen“, so Obmann Pöttinger über die gute Entwicklung des Unternehmens. Die als Einpersonnenunternehmen gegründete Tischlerei beschäftigt derzeit sechs Mitarbeiter.



WKO-Bezirksstellenleiter Hans Moser, Johann und Andreas Minihuber (v. l.). Foto: WKO Griesk.

15.10.2014

GASPOLTSHOFEN



>> **HOCHZEIT:**
Martina
Stiefmüller
und Markus
Polly, Kaiserfeld
42.



>> **GEBURTSTAG:**
Juliane Feichtner
(85), Ohrenschall 2, am 3.
Oktober.

>> **GEBURTSTAGE:** Maria Amering (85), Bahnhofweg 2, am 4. Oktober; Hermine Walcher (70), Kirchdorf 48, am 5. Oktober; Helmuth Söllinger (75), Söllberg 2, am 5. Oktober; Rosa Oberhumer (70), Waldstraße 3, am 11. Oktober.

23.10.2014



JUBELPAARE

In der Pfarre Gaspoltshofen wurde das Pfarrfest abgehalten. Bei diesem Fest, welches mit einer von Dechant Pfarrer Anton Lehner Dittenberger zelebrierten Messfeier begann, wurden auch die

silbernen, 40-jährigen, goldenen und diamantenen Jubelpaare geehrt. Umrahmt wurde das Pfarrfest vom Kirchenchor und dem Musikverein Gaspoltshofen.

23. 10. 2014

Ein Verein belebt die Nahversorgung im Ort wieder

Bald wieder ein ‚Kråmer‘ in Altenhof

Ein Verein hat sich erfolgreich um die Wiederbelebung des Lebensmittelgeschäfts angenommen.

■ GASPOLTSHOFEN (mak). Im Juni 2012 schloss das Lebensmittelgeschäft in der Ortschaft Altenhof seine Pforten. Etwa 1000 Einwohner, davon rund 130 Bewohner von Assista für Menschen mit Behinderung, mussten auf ihren Nahversorger verzichten. Ab 11. Dezember können die Altenhofer jedoch wieder im Ort einkaufen. Lange Zeit wurde intensiv nach einem Betreiber für das Geschäft gesucht, jedoch blieb die Suche erfolglos. Zu hoch waren den potentiellen Geschäftsleuten die Investitionskosten, um den Laden wieder in Schuss zu bekommen. Also haben sich einige engagierte Bürger zur Wiederbelebung des Geschäfts

zum „Verein für Altenhof“ zusammengetan. Das Gebäude in Altenhof 21 ist mittlerweile im Besitz des Waizenkirchner Unternehmers Erich Stöger und wird derzeit renoviert.

Einkauf und Kaffeeklatsch

Auf 200 Quadratmetern Verkaufsfläche können die Altenhofer beim „Kråmer“ ab Dezember wieder Produkte des täglichen Bedarfs kaufen. Etwa ein Drittel der Regale soll mit Waren von Erzeugern aus der Region bestückt werden. „Mit den Billig-Supermärkten können wir nicht konkurrieren. Wir wollen uns mit regionalen Waren abheben“, so Obmann-Stellvertreter Johann Schörkhuber über das Konzept. Zudem wird es im Nah&Frisch-Geschäft eine Lotto- und Totoannahmestelle sowie eine Kaffecke geben. „Es ist uns wichtig, einen Treffpunkt für die Kommunikation im Ort

zu schaffen“, sagt Obmann Hans-Peter Baumgartner. Im Vorstand arbeiten nebst Baumgartner und Schörkhuber Heinrich Priescher, Friedrich Mayr, Andrea Scheibmayr, Cornelia Straubinger und Sabine Fischerleitner mit. Als Beirätinnen fungieren Marianne Ecklmayr und Maria Petereder. „Bei uns im Verein engagieren sich unterschiedlichste Persönlichkeiten, und jeder bringt seine Stärken ein“, sagt Schörkhuber über die gute Zusammenarbeit. Auch das sechsköpfige Verkaufsteam steht fest. Finanzielle Unterstützung erhält der Verein für Altenhof von der Gemeinde. Zusätzlich will man mit dem Verkauf von 100-Euro-Gutscheinen Geld für den erstmaligen Ankauf von Waren lukrieren. Die Gutscheine sind bei den Vorstandsmitgliedern erhältlich und auf fünf Jahre verteilt beim „Kråmer“ einzulösen.

23.10.2014



Engagiert für die Wiederbelebung des Ladens am Werk: Hans-Peter Baumgartner, Marianne Ecklmayr und Johann Schörkhuber.

Einkaufsmöglichkeit und integrative Arbeitsplätze

■ GASPOLTSHOFEN. „Wir sind hoch erfreut darüber, dass das Geschäft wieder eröffnet wird“, sagt Gabriele Huber, Geschäftsführerin der Assista Soziale Dienste GmbH in Altenhof. Mit der Schließung des Nahversorgers vor gut zwei Jahren ging den Bewohnern von Assista ein Stück Selbstständigkeit verloren – vor allem jenen, die auf den Rollstuhl angewiesen sind. Sie können künftig ihre Einkäufe wieder selbst erledigen, ist das Geschäft doch nur wenige Hundert Meter entfernt. Zudem wird bei der Renovierung auf Barrierefreiheit geachtet. Zusätzlich wird es Plätze für integrative Beschäftigung geben. Voraussichtlich zwei Assista-Klienten bekommen die Möglichkeit, entsprechend ihrer Fähigkeiten mit anzupacken. Sie werden Arbeiten, wie etwa Regale einzuräumen, erledigen. Bei integrativer Beschäfti-



Gabriele Huber ist Geschäftsführerin der Assista Soziale Dienste GmbH.

Foto: Assista

gung handelt es sich um kein Dienstverhältnis. Das Ausmaß und die Form der Tätigkeit werden zwischen allen Beteiligten individuell abgestimmt. Ziel ist ein geregelter Tagesablauf für Menschen mit Beeinträchtigung, der Sinn und Selbstwert geben soll.



MEINUNG

Margit Koudelka
mkoudelka@bezirksrundschau.com

Daumen hoch für den „Krämer“

■ Win-win-Situation heißt es auf Neudeutsch, wenn alle Beteiligten eines Geschäfts oder einer Vereinbarung auf ihre Kosten kommen. Eine solche Situation ergibt sich auch durch das Projekt „Krämer“ in Altenhof. Gewinner sind zum einen die Bewohner, die nun wieder ein Geschäft im Ort haben – eines, in dem sie auch regionale Produkte kaufen können. Gewinner sind somit auch einige Produzenten aus der Umgebung, die hier eine neue Absatzmöglichkeit für ihre Waren haben. Ein Gewinn ist der Laden außerdem für zwei Bewohner von Assista. Sie bekommen hier einen Arbeitsplatz, an dem sie ihre Fähigkeiten einbringen können. Der „Verein für Altenhof“ zeigt, wie sich mit Teamwork, Kreativität und hochgekrempelten Ärmeln tolle Aktionen auf die Beine stellen lassen. Beide Daumen hoch für den „Krämer“ und die Menschen, die das ermöglichen.

RUNDSCHAU

„I mäch ma Sorgn, dass mei Frau dänn die ganze Zeit mit ihre Freindinnen beim Krämer in da Kaffeeck'n sitzt.“



29.10.2014

BLASMUSIK

Diplomierte Jugendreferentinnen

GASPOLTSHOFEN. Eine der wichtigsten Tätigkeiten innerhalb eines Musikvereines ist die Jugendarbeit. Um die Musikkapellen bei dieser Aufgabe zu unterstützen, sieht die Österreichische Blasmusikjugend die Ausbildung von Vereinsjugendreferenten als eine ihrer vordringlichsten Aufgaben an. Im Zuge der Music Austria fand der vierte Block und somit der Abschluss des Lehrganges für Jugendreferenten 2013/2014 der Österreichischen Blasmusikjugend statt. 21 Musiker aus Niederösterreich, Oberösterreich, Salzburg, der Steiermark und Tirol haben den Lehrgang dieses Jahr erfolgreich absolviert. Zu den diplomierten Jugendreferentinnen zählen ab sofort auch Andrea Malzer und Julia Söllinger vom Musikverein Gaspolthshofen. ■



Die Absolventinnen Julia Söllinger und Andrea Malzer vom Musikverein Gaspolthshofen

06.11.2014

MV ALTENHOF

Marschshow in Belgien

ALTENHOF/HAUSRUCK. Im belgischen Lommel fand das „Internationale Taptoe Belgie“ statt. Dem Musikverein Altenhof kam dabei die Ehre zu Teil, Österreich bei dieser internationalen Marschshow als einzige traditionelle Musikkapelle repräsentieren zu dürfen. Neben dem mehrfachen Weltmeister „K&G Show- and Marching Band“ aus Holland, waren noch weitere hochkarätige Orchester aus Belgien, Frankreich und Holland sowie die „Royal Canadian

Mounted Police Pipeband“ aus Kanada und das „Lochiel Marching and Drill Team“ aus Neuseeland am Start.

Von Stabführer Gerhard Voraberger wurde mit Hilfe von Kapellmeister Stefan Voraberger in vielen intensiven Marschproben ein 15-minütiges Showprogramm einstudiert, das besonders die traditionelle österreichische Musik in den Vordergrund stellte. Weitere Bilder sowie Videos zum Marsch-Event gibt es im Internet auf www.mv-altenhof.at ■



Unter dem begeisterten Publikum befanden sich auch 58 Fans des MV Altenhof, die in einem von der Gemeinde Gaspolthshofen organisierten Fanbus ihrer Musikkapelle nach Belgien gefolgt waren.

21.11.2014



Herbstkonzert Das traditionelle Herbstkonzert des Musikvereins Gaspolthshofen findet am Samstag, dem 29. November, um 20 Uhr und am Sonntag, dem 30. November, um 15 Uhr in der Turnhalle der Volksschule Gaspolthshofen statt. Die Besucher erwarten ein abwechslungsreiches Programm von der Ouvertüre „Die schöne Helena“ von Jacques Offenbach bis zum Florentiner Marsch von Julius Fucik. Vorverkaufskarten gibt es bei den Musikern zum Preis von sieben Euro und an der Abendkasse um neun Euro.

04.12.2014



Wunschkonzert Am Samstag, dem 6. Dezember, ab 20 Uhr lädt der MV Altenhof am Hausruck zu seinem traditionellen Wunschkonzert in den Veranstaltungssaal von assista. Die Zuhörer dürfen sich auf ein abwechslungsreiches Programm freuen, welches nach der erfolgreichen Teilnahme am „Internationale Taptoe Belgie“ von internationalem Flair geprägt sein und so manche Überraschung zu bieten haben wird. Als Highlights bereits verraten werden dürfen das Tenorhornsolo von Thomas Leibetseder und die Solodarbietung des Posaunentrios Hermann Mayr junior, Bernhard Mayr und Kapellmeister Stefan Voraberger zu „Funky Trombones“.

17.11.2014

Die 20. NORMA-Filiale wurde in Gaspoltshofen eröffnet



Foto: Pointinger

Die insgesamt 20. Filiale hat ihren Standort in der 3500-Einwohner-Gemeinde Gaspoltshofen im Bezirk Grieskirchen gefunden. Der neue Markt wurde nach strengen NORMA-Vorgaben gebaut und ist ein richtiges

Schmuckstück geworden. Die Bauarbeiten haben im Frühjahr begonnen. Mit fast allen Gewerken wurden seitens des Bauherrn Betriebe aus der Umgebung betraut. Mit einer Verkaufsfläche von 1000 Quadratmetern zählt die Filiale

zu den größten NORMA-Märkten in Österreich. Die Lage unmittelbar am Kreisverkehr in Gaspoltshofen, ein großer Kundenparkplatz sowie der freundliche, moderne Eingangsbereich laden sprichwörtlich zum Einkaufen ein.



Großer Andrang herrschte bei der Eröffnung in Gaspoltshofen. Lockte NORMA doch mit zahlreichen Angeboten.

Foto: Pointinger



Andreas Feil, Thomas März (NORMA) mit den Bauherren Gerhard und Elfi Bachinger.

Foto: Pointinger

Die Neueröffnung in Gaspoltshofen war ein Highlight!

Fotos: POINTINGER



„Ich bin überrascht über die große Auswahl und dass außer Lebensmittel auch viele andere Produkte zur Auswahl stehen.“

Helmuth Moser, Gaspoltshofen

11.12.2014

Gaspoltshofener Adventsingen

GASPOLTSHOFEN. Das Adventsingen unter der Leitung von Manfred Payrhuber findet am Sonntag, dem 14. Dezember, um 19 Uhr in der Pfarrkirche statt. Mitwirkende sind die Liedertafel Gaspoltshofen, der Schülerchor der NMS, ein Blechbläser- sowie ein Klarinetten-Ensemble des MV Gaspoltshofen. Zudem wird ein Hirtenspiel aufgeführt. Eintritt: sieben Euro (Kinder frei).

06.11.2014



Wolfgang Putzinger mit seinem einäugigen Wallach „Nidor“

Alpaca-Züchter rettete Pferd

Wolfgang Putzinger ist ein großer Tierfreund. Auf seinem Hof in Gaspoltshofen züchtet der 53-Jährige mit seiner Ehefrau Ariane (50) Alpacas, und das Paar ist verliebt in seine exotischen Schönheiten.

Doch Putzinger hat auch ein Herz für Pferde. Vor einigen Jahren kaufte er „Nidor“ und rettete ihm damit das Leben: Der Wallach ist auf einem Auge blind und war für den Schlächter bestimmt. Am Putzinger-Hof lebte das Pferd so richtig auf, und der Besitzer begann mit „Nidor“ sogar das Springreiten. Jetzt bestand Putzinger mit seinem „Nidor“ die Reiternadel-Prüfung und

könnte 2015 sogar die Turnierlizenz angehen.

Doch das hat Zeit. Jetzt sind Ariane und Wolfgang Putzinger für zwei Wochen nach Peru in die südamerikanische Heimat ihrer Alpacas gereist. Dort besucht das Paar die große Alpaca-Fiesta, schaut sich Farmen und die dortigen Alpacas an. Auch ein Ausflug zum Titicacasee steht am Programm.

Übrigens: Der Alpacahof ist auch heuer auf Advent- und Weihnachtsmärkten mit Produkten und z.T. auch mit Tieren vertreten. Termine: 22.+23.11. Niederthalheim, 29.+30.11. Assista das Dorf/ Altenhof, 6.-8.12.:

Schlossadvent Eferding, 13.+14.12.: Adventmarkt am eigenen Hof. Infos: www.alpacas-aspoltsberg.com



Verliebter Nachwuchs am Aspoltsberg

NORMA AUSTRIA **Mehr fürs Geld.**
Lebensmittel-Diskonter

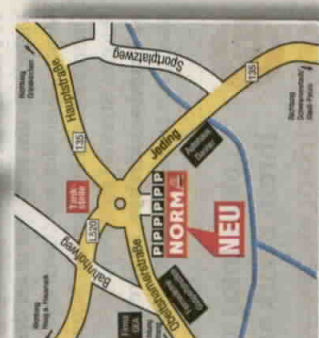
Neueröffnung

Am Montag, 17. November, ab 7 Uhr!

Öffnungszeiten
 Montag bis Freitag: 7.00 – 19.00
 Samstag: 7.00 – 18.00

Am Eröffnungstag:
 • Sektempfang für jeden Kunden zur Begrüßung!
 • Ab 9.00 Uhr: Live-Moderation von **WELLE 1** mit Glückrad und tollen Preisen!
 • Gratis Popcorn für Groß und Klein!
 • Gratis Würstel mit Semmel und Getränk um 1 €
 • Gratis Kaffee und Kuchen!
 • 13.00 Uhr bis 18.00 Uhr: Gratis Profi-Kinderschminken!
 • Verkosten Sie gratis ofenfrisches Brot, Käse, Bier und Prosecco aus unserem Sortiment!
 • 15.00 Uhr bis 16.00 Uhr: Der Haribo-Bar kommt zu Besuch!
 • Eine Rose als kleines Dankeschön für Ihren Einkauf!
 • 19.00 Uhr: Großes Feuerwerk über der neuen **NORMA**-Filiale mit Gratis Bier, Sekt und Soft zur Show!

Qualität aus Österreich
Hier kauft ich ein!

06.11.2014

Zum Start: Sektempfang, Gratis-Popcorn, Gratis-Kaffee und Kuchen..

Gute Neuigkeit für Preisbewusste

Gute Neuigkeit für preisbewusste Käufer: Der NORMA Lebensmittel-Diskonter eröffnet am 17. November (7 Uhr) in Gaspoltshofen seine 20. österreichische Filiale. NORMA bietet hohe Qualität zum kleinen Preis. Dabei legt man auf Frische höchsten Wert. NORMA-Kunden bekommen laufend frisches Gebäck aus dem Backofen und täglich(!) frisches Obst und Gemüse aus Österreich. Auch bei Frischfleisch

und Frischgeflügel hat man Lieferanten aus Österreich.

Am Eröffnungstag der Filiale beim Kreisverkehr in Gaspoltshofen gibt es neben vielen Aktionspreisen: Sektempfang, Gratis-Popcorn, Gratis-Kaffee und Kuchen, Brot-, Käse-, Bier- und Prosecco-Verkostung, Würstel mit Semmel und Getränk 1.-, Kinderschminken (ab 13 Uhr), Dankeschön-Rose und großes Feuerwerk (19 Uhr), dazu Drinks.

NORMA AUSTRIA **Mehr fürs Geld.**
Lebensmittel-Diskonter
Neueröffnung
Gaspoltshofen 17.11.
Jeding 11 ab 7 Uhr



09.10.2014

Ein neues Buch beleuchtet die Jahre 1938 - 1950 im Hausruck

„Als das große Unheil begann“: 28 Zeitzeugen erinnern sich

„Bürgerkrieg in Holzleithen“ war der Titel des 2006 erschienenen ersten Buches von Mag. Peter Pohn (35) aus Wolfsegg über das Bürgerkriegsgeschehen mit mehreren Todesopfern im Februar 1934 in Ottmang. Nun bringt Pohn ein zweites Buch heraus, das ans erste anschließt. Es trägt den Titel „Als das große Unheil

begann. Von Krieg und Wiederaufbau in der Region rund um den Hausruckwald“. Darin erinnern sich 28 Zeitzeugen an die dramatischen Ereignisse in den Jahren 1938 bis 1950.

„Hier werden Interviews von Menschen gebracht, die dabei waren. Der Autor wertet nicht, sondern lässt die Tatsachen spre-

chen, und das ist spannend“, sagt Landeshauptmann a. D. Dr. Josef Ratzenböck, der selbst als Zeitzeuge im Buch vorkommt.



Der ehemalige Bergmann Franz Sturmayr (im Bild links) aus Altenhof spricht im neuen Buch als Zeitzeuge über die NS-Propagandamaschinerie. „Von einem Tag auf den anderen wurde ‚Grüß Gott‘ abge-schafft und durch ‚Heil Hitler‘



ersetzt“. Im Bild links unten überreicht Autor Peter Pohn das neue Buch dem Zeitzeugen Josef Ratzenböck. Auch „Bürgerkrieg in Holzleithen“ wird neu aufgelegt. Beide Bücher sind ab November lieferbar. Vorbestellungen unter 0664/4823756 oder peter.pohn@hotmail.com.

15.10.2014



EVENT „Das Clubbing“ Party-Weekend

GASPOLTSHOFEN. Die Landjugend lädt am Wochenende von 17. und 18. Oktober zum Party-Weekend in das Areal des Gasthauses Wirlander (Einlass jeweils ab 21 Uhr). Am Freitag, dem 17. Oktober, sorgt DJ Wolf Le Funk für Stimmung bei den Partygästen. Am Samstag, dem 18. Oktober, stehen mit Barnes&Heatcliff Größen der heimischen DJ-Szene an den Turntables. Bereits beim Elec-

tric Love Festival, dem Donauinsselfest sowie dem Lake Festival sorgten Barnes&Heatcliff für erstklassige Clubbing-Sounds. Alternativ lockt erstmals die Almrauschbar mit Hits der 80er- und 90er-Jahre, AprèsSki- sowie Stimmungsmusik auf einen eigenen Floor.

i TERMIN

17. und 18. Oktober 2014
Gasthaus Wirlander, Gaspoltschhofen

11.12.2014

GASPOLTSHOFEN

- >> **GEBURT:** Amelia, Eltern: Isabella Widder und Fokke Moolenaar, Am Innbach 7, am 28. November.
- >> **GEBURTSTAGE:** Theresia Obergottsberger (90), Sölliberg 5, am 1. Dezember; Maria Kalliauer (91), Bahnhofweg 2, am 3. Dezember.
- >> **TODESFALL:** Maria Gründlinger, Oberbergham 5, verstarb im 90. Lebensjahr.

Gaspoltschhofen: Alkolenkerin (22) überschlug sich mit Pkw

Die Kontrolle über ihren Wagen verlor eine 22-jährige Lenkerin in der Nacht auf Samstag in Gaspoltschhofen (Bezirk Grieskirchen).

Der alkoholisierte Frau aus Grieskirchen war gegen 1:30 Uhr auf der Gallspacher Straße unterwegs. In einer Linkskurve kam sie mit ihrem Pkw von der Straße ab. Das Fahrzeug überschlug sich und blieb in einem Feld auf dem Dach liegen. Die verletzte Fahrerinnen konnte sich selbst aus dem Wrack befreien. Sie wurde von ihren Eltern in das Klinikum Grieskirchen gebracht. Bei ihr wurden 1,38 Promille Alkohol gemessen.



Der „Verein für Altenhof“ hat es sich zum Ziel gesetzt, wieder einen Nahversorger im Ort zu betreiben. Noch in diesem Jahr wird der „Krämer“ eröffnet.

ALTENHOF/HAUSRUCK. Um die Voraussetzungen für den Neubeginn eines Nahversorgers zu schaffen, wurde der „Verein für Altenhof“ gegründet – ein gemeinnütziger Verein zur Dorfgestaltung und Erhaltung der Nahversorgung in Altenhof. Dank der Initiative der engagierten Mitglieder wird der „Krämer“ noch in diesem Jahr eröffnet. Das neue Geschäft wird aber nicht nur die Grundnahrungs-

mittel für den täglichen Bedarf anbieten, sondern soll alle Anforderungen einer Nahversorgung erfüllen. Der Verein hat es sich zum Ziel gesetzt, einen neuen Treffpunkt für Jung und Alt, für alle Altenhofer und darüber hinaus, zu schaffen. Eine kleine Kaffee-Ecke wird zum Verweilen einladen und ein spezielles regionales Regal soll mit Produkten aus der Region bestückt werden. ■

23.10.2014

04.12.2014



KRAMER-ERÖFFNUNG

„Im G'schäft kommen die Leut' zam“

Bereit für die Eröffnung am 11. Dezember: Obmann-Stv. Johann Schörkhuber, Obmann-Stv. Heinrich Preischer, Marktleiterin Lisa Arminger, Kassier Fritz Mayr, Miriam Falke (Kontaktperson für integrative Beschäftigung/assista), Schriftführer-Stv. Sabine Fischerleitner, Beirätin Marianne Ecklmayr, Obmann Johannes Baumgartner, Schriftführerin Cornelia Straubinger, Manfred Feichtinger (Gebietsverantwortlicher Nah&Frisch), Gebäudeeigentümer Erich Stöger und Margarete Platzer. Fotos: Lidauer

ALTENHOF/HAUSRUCK. Der Erhalt der Nahversorgung trägt gerade im ländlichen Raum dazu bei, die Lebensqualität in Orten und Gemeinden zu sichern. Das Geschäft im Ort ist nicht nur Lieferant täglich benötigter Lebensmittel; es ist eine Kommunikationszentrale in der sich die Bewohner treffen und austauschen.

Seit der Schließung des Nahversorgers im Sommer 2012 gibt es Bestrebungen, erneut ein Kaufgeschäft in Altenhof zu haben. Konkret wurde die Initiative mit der Gründung des „Vereins für Altenhof“ (Verein zur Dorfgestaltung und Erhalt der Nahversorgung) unter Obmann Johannes Baumgartner. „Seit der Schließung des Geschäfts fehlt in Altenhof ein Kommunikationszentrum“, sind sich die Mitglieder des Vereins einig. „Im G'schäft kommen einfach die Leut' zam.“ Grund genug für den Verein, sich für eine Neubelebung des Nahversorgers in Altenhof stark zu machen. Nun tragen die Bemühungen Früchte: am Donnerstag, dem 11. Dezember, öffnet der „Krämer“ in Altenhof seine Pforten. Dabei handelt es sich zudem um eine besondere Premiere: der Krämer ist der erste Nahversorger im Bezirk, der von einem Verein geführt wird. Gelungene Beispiele für dieses Kon-

zept gibt es beispielsweise bereits in Bachmanning und in St. Thomas am Blasenstein.

Bausteinaktion

Im Zuge einer „Bausteinaktion“ hat die Bevölkerung die Möglichkeit, den Verein in der Startphase finanziell zu unterstützen: Krämer-„Bausteine“ gibt es zum Preis von 100 Euro bei der Gemeinde, der Raiffeisenbank und den Vorstandsmitgliedern. Über einen Zeitraum von fünf Jahren können die Baustein-Gutscheine (20 Euro pro Jahr) beim Krämer eingelöst werden.

Integrative Beschäftigung

Neben seiner Funktion als Dreh- und Angelpunkt des Dorflebens sowie seiner Grundfunktion als Kaufgeschäft übernimmt der Krämer auch eine bedeutende integrative Funktion. „Der Verein hat die Integrative Beschäftigung von Anfang an im Konzept miteingepflanzt“, freut sich Miriam Falke von assista – das Dorf. „Für die 140 Bewohner von assista hat das Kaufgeschäft im Ort eine ganz wichtige Bedeutung. Für viele ist der Einkauf im Ort die einzige Möglichkeit selbstständig aktiv zu sein – das Geschäft bringt den Bewohnern Autonomie. Die Eröffnung wird dementsprechend bereits dringend herbeigesehnt.“ Unterstützung hat der Verein von Beginn an auch bei Gebäudeei-

gentümer Erich Stöger gefunden: „Ich weiß, wie wichtig ein Nahversorger für das gesellschaftliche Leben in einem Ort ist. Die Begeisterung mit der in Altenhof an dem Projekt gearbeitet wird hat mich beeindruckt.“ Zusätzlich zum Krämer entstehen im Gebäude noch sechs Wohnungen sowie ein weiteres Geschäftslokal, die mit Mitte des kommenden Jahres fertiggestellt werden sollen. Informationen zur Vermietung gibt es direkt bei Erich Stöger (Tel. 0664/4321008).

Laufend aktuelle Informationen zum Krämer gibt es auf der Gemeindehomepage von Gaspoltschhofen unter www.gaspoltshofen.ooe.gv.at sowie auf www.facebook.com/kramer.altenhof ■



Marktleiterin Lisa Arminger mit assista-Bewohnerin Margarete Platzer, die im Zuge der Integrativen Beschäftigung beim Krämer tätig sein wird.

04.12.2014

NACHRUF

Anton Gots verstorben

ALTENHOF/HAUSRUCK. Anton Gots, Begründer von assista – Das Dorf in Altenhof, ist im 81. Lebensjahr verstorben.



Gots wurde in St. Johann am Heideboden (Ungarn) geboren. 1947 trat er in den Orden der Kamillianer ein, absolvierte das Gymnasium und maturierte in Salzburg. Nach dem Studium der Theologie absolvierte Gots Philologie und Germanistik in Münster und Salzburg. 1959 wurde er zum Priester geweiht. Danach begann er im Ordensgymnasium der Kamillianer in Losensteinleiten zu unterrichten. Trotz eines schweren Unfalls übernahm er 26-jährig die Leitung des Internates und des Gymnasiums. In dieser Zeit begann er mit der Gründung von kamillianischen Familien. Von 1970 bis 1995 war er Referent für Kran-

ken- und Behindertenpastoral der Diözese Linz. 1972 gründete Gots den Verein „Lebenswertes Leben“, 1978 eröffnete er das Behindertendorf Altenhof (heute: assista – das Dorf) und wirkte als Seelsorger und Vereinsobmann. 1995 schickte ihn der Orden nach Ungarn, wo er das Kloster Nyiregyhaza gründete und dort bis 2010 wirkte. Im Oktober 2010 kam er wieder als Seelsorger nach Altenhof zurück. ■

11.12.2014



Bezirks-Stabführer Gerhard Voraberger, Obmann Manfred Grausgruber, Bürgermeister Wolfgang Klinger, Christian Selinger, Herbert Grabenberger, Roland Schönhuber und Kapellmeister Alois Papst (v. l.)

MUSIKVEREIN

Verdienstmedaillen und Ehrenzeichen

GASPOLTSHOFEN. Im Rahmen des Herbstkonzertes des Musikvereins wurde Roland Schönhuber (Oboe) für 25 Jahre Mitgliedschaft mit der silbernen Verdienstmedaille ausgezeichnet. Herbert Grabenberger (Klarinette) wurde für 35 Jahre Vereinszu-

gehörigkeit mit der goldenen Verdienstmedaille geehrt. Christian Selinger bekam für seine langjährige Moderatorentätigkeit bei den Herbstkonzerten das silberne Ehrenzeichen des Oberösterreichischen Blasmusikverbandes überreicht. ■

LINIE 1

Der „Spielraum“ präsentiert ein Berliner U(Bahn)-Musical

GASPOLTSHOFEN. „Hast mal 'ne Mark?“ – in der neuen Spielraum-Eigenproduktion „Linie 1“ erklingen rockig freche Töne, gepaart mit Berliner Schnauze.

Berlin 1986. Eine junge Ausreißerin aus der Provinz landet am Bahnhof Zoo, auf der Suche nach ihrer großen Liebe. Sie begibt sich in die Berliner Unterwelt und bleibt auf der U-Bahn-Linie 1 hängen. Auf ihrer Odyssee begegnet ihr ein Kaleidoskop großstädtischer Typen und Schicksale. Das 1986 geschriebene Stück ist neben der Dreigroschenoper das erfolgreichste deutsche Singspiel (Musical), das je aufgeführt wurde. Linie 1 ist

bereits die sechste Spielraum-Eigenproduktion. Am Silvesterabend feiert das Stück um 20.15 Uhr Premiere. 14 Schauspieler und fünf Musiker aus der Region bringen Berliner Großstadt-Flair auf die Bühne des Spielraums. Geboten werden 16 rockig freche Gesangsnummern und ein Einblick in die Berliner „Unterwelt“ vor dem Mauerfall. Kartenreservierung: Tel. 0681/81301140 (empfohlen ab zwölf Jahren). ■

i TERMINE

Silvester 31. Dezember (Restkarten)
Freitag, 2. Jänner (20.15 Uhr)
Samstag, 3. Jänner (20.15 Uhr)
Dienstag, 6. Jänner (16 Uhr)
Freitag, 9. Jänner (20.15 Uhr)
Samstag, 10. Jänner (20.15 Uhr)
Freitag, 16. Jänner (20.15 Uhr)



Verena Malzer führt die Zuseher durch das Stück.

Foto: Anna Fosodeker

11.12.2014

Linie 1 fährt auf der ganzen Welt und macht nun im "Spielraum" Station



Im Kultstück "Linie 1" macht sich eine junge Ausreißerin (Verena Malzer) vom Land auf die Suche nach ihrem "Märchenprinzen". Bild: Spielraum

GASPOLTSHOFEN. Im Spielraum hat zu Silvester das Berliner U-Bahn-Musical "Linie 1" von Volker Ludwig Premiere.

Die 14 Darsteller, die in über 40 Rollen schlüpfen, bekamen dafür eigens Unterricht von einem Sprachcoach aus Potsdam. Richtig juuuut vermittelte er ihnen dabei den duften Dialekt und wie sich "Berliner Schnauze" anhört. "Ich wollte bei der Originalversion bleiben und das Stück nicht beispielsweise aufs Wienerische übertragen", sagt Regisseurin Ottilie Klinger.

Es ist die sechste Eigenproduktion der Gaspoltshofener Kulturinitiative, die unter anderem mit einer Oper, einem Volksmusik-Stück und zuletzt 2012 mit dem "Sommernachtstraum" ein breites Publikum anzusprechen versucht.

20 Jahre Spielraum

Regisseurin Ottilie Klinger hat selbst Gesang studiert. Als vor 20 Jahren das ehemalige Kino Mader zum Veranstaltungsort für die Kulturinitiative Spielraum wurde, war Klinger von Beginn an dabei und gestaltete dort den ersten Liederabend. Beim Theater Hausruck bekam sie als Regieassistentin von Georg Schmiedleitner Lust aufs Theaternachen und belegte anschließende Regiekurse. "Ich gehe leidenschaftlich gerne ins Theater, weil man sich viel von den Profis abschauen kann, auf der anderen Seite wird das Regieführen schwieriger, weil man schon vieles kennt und natürlich nicht in Verdacht geraten will, etwas nachzumachen", sagt Klinger.

Das Musical "Linie 1" hatte sie selbst zuvor noch nicht gesehen, kannte aber die rockige Musik. Das Musical spielt 1986 in Berlin, ein Mädchen vom Land (Darstellerin Verena Malzer) macht sich vom Bahnhof Zoo mit der U-Bahn-Linie 1 auf die Suche nach ihrem "Märchenprinzen". Es ist eine Liebeserklärung an die Unterschichten der Großstadt, mit teils vulgärer Sprache, gossenberlinerisch halt. Geschrieben hat Autor Volker Ludwig die "musikalische Revue" mit sozialpolitischem Hintergrund für das Grips-Theater, das wichtigste deutsche Kinder- und Jugendtheater. Geeignet ist das Stück ab zwölf Jahren.

Bereits seit September probt das Theaterensemble an drei bis vier Abenden pro Woche. Es setzt sich aus bewährten und neuen Laienschauspielern, Sängern und Musikern zusammen. Das Bühnenbild von Fred Malzer ist bereits fertig, Hannelore Danner zeichnet für die mehr als 40 Kostüme verantwortlich.

17. 12. 2014



Der Vorstand des „Vereins für Altenhof“ konnte bei der Krämer-Eröffnungsfeier zahlreiche Ehrengäste begrüßen. Fotos: Lidauer

NAHVERSORGUNG

Eröffnung „Krämer“

ALTENHOF/HAUSRUCK. Mit der Eröffnung des Krämers ist es dem Verein für Altenhof gelungen, die Nahversorgung im Ort wieder sicherzustellen. Bei der Eröffnungsfeier freute sich Obmann Hans-Peter Baumgartner besonders über den großen Erfolg der „Baustein-Aktion“, mit der die Bevölkerung den Verein in seiner Startphase finanziell unterstützen kann. Aktuelle Informationen zum Krämer gibt es auf der Gemeindehomepage unter www.gaspoltshofen.ooe.gv.at sowie auf www.facebook.com/kramer.altenhof.



Bei der Eröffnungsfeier: Vereinsobmann Hans-Peter Baumgartner, Marktleiterin Lisa Arminger und Bürgermeister Wolfgang Klinger

gv.at sowie auf www.facebook.com/kramer.altenhof.

23. 12. 2014

Gelungenes Wunschkonzert

Einen äußerst abwechslungsreichen Konzertabend erlebten die rund 400 Besucher beim Wunschkonzert des Musikvereines Altenhof am Hausruck. Kapellmeister Stefan Voraberge und seine Musikerinnen und Musiker boten den Zuhörern viele verschiedene Facetten der Blasmusik. Der musikalische Bogen spannte sich von traditionellen und klassischen Stücken wie der „Wiener Philharmoniker Fanfare“ und der „Lohnsburger Polka“ über moderne Kompositionen wie der „Phil Collins Collection“ und großartigen Solodarbietungen von Tenorist Thomas Leibetseder bei „Pilatus Mountain Air“ und dem Posaunentrio



Ehrungen vlnr: Birgit Höftberger, Stefan Seyfried, Bgm. Wolfgang Klinger, Stbf. Gerhard Voraberge, Eva Aigner, Maria Mittermayr, Obm. Bernhard Mayr, Nadine Haas, Franz Ecklmayr, Günter Petereder, OÖBV BezObm. Walter Rebhahn, Kpm. Stefan Voraberge

Hermann Mayr, Bernhard Mayr und Stefan Voraberge bei „Funky Trombones“ bis hin zu der zeitgenössischen „Symphonie No. 1“ von Daniel J. Bukvich, die an die Zerstörung Dresdens 1945 erinnert und durch die Inszenierung des MV Altenhof für Gänsehaut im Publikum sorgte. Eine ganz besondere Überraschung war schließlich noch der Auftritt der beiden Dudelsackbläserinnen Saskia Konz und Irmi Foglar, die das Orchester bei „79th Farewell to Gibraltar“ und „Arri-val“ mit ihren Klängen begleiteten und für einen Hauch internationalem Flair in Altenhof sorgten.